



NEUBULACH ■ ALTBULACH ■ LIEBELSBERG
MARTINSMOOS ■ OBERHAUGSTETT

NEUBULACHER JAHRESRÜCKBLICK 2025

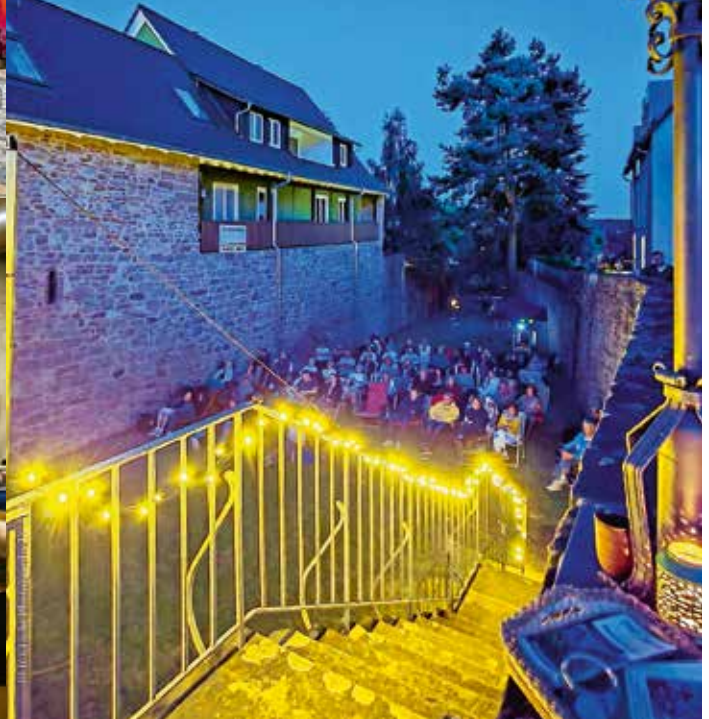


STADTJUBILÄUM 2025 – 750 JAHRE NEUBULACH



Collage: Firma LightworkArt





STADTVERWALTUNG

2025 - Das Stadtjubiläum



2025 war für Neubulach ein ganz besonderes Jahr. Wir feierten gemeinsam mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen 750 Jahre Neubulach.

Vielen Dank an alle Gäste und an alle Akteure für dieses gelungene Fest.



Bürgerempfang mit Ehrungen 2025

Am 1. Februar 2025 fand in der Festhalle Neubulach ein Bürgerempfang mit verschiedenen Ehrungen statt. Die Veranstaltung wurde musikalisch vom Musikverein Neubulach und dem Bulicher Städtles Chor umrahmt. Rund 360 Gäste verfolgten die Ehrung verschiedener Sportler. Magdalena Reutter wurde für ihr sportliches Lebenswerk geehrt. Für ihr großes soziales Engagement wurde Ute Bihler-Wick die Bürgermedaille der Stadt Neubulach verliehen. Jörg Pfrommer wurde für seine besonderen Verdienste um die Stadt Neubulach zum Ehrenbürger ernannt. Auch Wilhelm Wurster wurde für seine besonderen Verdienste um die Stadt Neubulach mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet.



Fotos: Stadt Neubulach

Gemarkungswanderungen mit unserem Förster



Im Rahmen des Stadtjubiläums bot unser Förster Thomas Walz insgesamt drei Gemarkungswanderungen an. Am 18. Mai hieß es „Rund um Martinsmoos“, am 6. Juli wurden Liebelsberg und das Teinachtal erkundet und am 21. September ging die Wanderung von Neubulach zum Geigerle und dem Ziegelbachtal. Das Angebot wurde sehr gut angenommen, und die Teilnehmenden genossen die wunderschöne Landschaft rund um Neubulach und das Teinachtal.



Foto: Stadt Neubulach

Familientag

Familientag 2025 im und ums Neubulacher Rathaus

„Mitfeiern und Entdecken“ hieß es für alle Bürgerinnen und Bürger beim Familientag am 25.05.2025 von 12 bis 17 Uhr im Rahmen des 750-jährigen Stadtjubiläums.

Rathaus mal anders mit einem Blick hinter die Kulissen der Stadtverwaltung und dem Kennenlernen von Ämtern und Betrieben, wie Bauhof, Wasserversorgung, Feuerwehr, Forst und Stadtbücherei mit gemütlicher Lesecke.

Das abwechslungsreiche Programm für die ganze Familie umfasste vielfältige Angebote, kulinarische Köstlichkeiten, interessante Mitmachangebote und ein unterhaltsames musikalisches Bühnenprogramm.

Der Neubulacher Musikverein, der Bulicher Städtles Chor sowie die Liebelsberger Sängerfreunde, vertreten mit allen Chören, bespielen die Marktplatzbühne. Auch die lokale Tanzgruppe Square Miners und ein Auftritt der Kindergartenkinder der Einrichtungen Altbulach und Neubulach gehörten zum Repertoire und begeisterten das Publikum.

Natürlich kamen auch die kleinsten Gäste auf ihre Kosten. Riesenseifenblasenshows, ein Mitmachzirkus, eine Hüpfburg sowie das Torwandschießen des SC Neubulach mit Geschwindigkeitsmessung oder das Wasserschlauchauto-rennen der Feuerwehr boten unvergesslichen Spaß.

Neben der Ausstellung der Archivschätze in der Bergvogtei, sorgten das Glücksrad der Tourist-Information, die Präsentation der Bauhoffahrzeuge und der heiße Draht, der LENA-Anhänger des Forsts als auch die Demonstration einer Schachtöffnung und die Ortung eines Wasserrohrbruchs nicht nur bei Kindern für strahlende Augen.

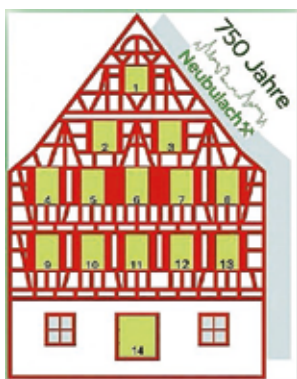
Zahlreiche umliegende Einzelhändler beteiligten sich beim verkaufsoffenen Sonntag mit tollen Bastel- oder attraktiven Rabattaktionen und belebten den Stadtkern. Nicht zuletzt die gemütliche Atmosphäre des Alten Rathauscafés oder der Genuss eines Glases Weins vor geschichtsträchtiger Kulisse in der Burg Neubulach hatten Anteil daran.

Tolle Preise gab es bei der Rathaus-Rallye zu gewinnen, die aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des „Neuen“ Rathauses durch die verschiedenen Abteilungen sowie selbstverständlich das Büro der Bürgermeisterin führte und zeigte, wie täglich alle Mitarbeitenden mit vereinten Kräften einen Beitrag für eine funktionierende und starke Stadtgesellschaft leisten.

Ein besonderes Highlight des Tages war die Neueröffnung des Mineralienmuseums in der Bergvogtei. Das neue Konzept umfasst ganz nach dem Motto „Anfassen, mitmachen und entdecken – ein Erlebnis für Familien“ viele interaktive Stationen, die zum Mitmachen und Lernen einladen, um die Welt der Mineralien und Kristalle zu entdecken. Das Mineralienmuseum bietet somit ein Erlebnis für Groß und Klein, Jung und Alt.



Plakat: Firma Connection



Grafik: Anja Lohr



Grafik: Firma Storz

Die Resonanz auf den Familientag war durchweg positiv und es gab viel Zuspruch aus der Bevölkerung. Dies zeigte sich auch bei der Beteiligung an der Foto-Softbox des Neubulacher Fotoclubs, der mit dem mobilen Fotostudio die Neubulacher Bürgerinnen und Bürger vor Ort porträtierte.

Allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeitenden und Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön für diesen gelungenen und außergewöhnlichen Tag.



Foto: Fa. LightworkArt

Stabhochsprungmeeting

Nationales Stabhochsprungmeeting auf dem Neubulacher Marktplatz

Hoch hinaus ging es am 8. und 9. Juni 2025 im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Neubulacher Marktplatzspringen.

Der TV Oberhaugstett verlegte dafür das normalerweise auf dem Sportgelände stattfindende nationale Stabhochsprungmeeting mitten in den historischen Stadtkern – zwischen Altem und Neuem Rathaus. Die Sportler hoben in Richtung Bergvogtei ab. Aufgrund der vielen Besucher, die das Spektakel staunend beobachteten, herrschte auf dem Marktplatz zeitweise eine regelrechte Volksfeststimmung. Die Veranstaltung war somit neben den bereits stattgefundenen Highlights des Jubiläumsjahres buchstäblich ein weiterer Höhepunkt.



Foto: Andreas N.



Plakat: TV Oberhaugstett

Tag der offenen Tür bei der Wasserversorgung

Am Sonntag, den 29.06.2025, nahmen viele Besucher und Besucherinnen das Angebot wahr, einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Neubulacher Wasserversorgung zu werfen. Ein großes Dankeschön an alle Akteure für den sehr gelungenen Tag.



Fotos: Stadt Neubulach

Lange Tafel

„Lange Tafel“ auf dem Neubulacher Marktplatz ein großer Erfolg



Fotos: Stadt Neubulach

Zur „Langen Tafel“ am 06.07.2025 waren alle Bürger*innen von Neubulach und Gäste eingeladen, um gemeinsam zu feiern. Die schön dekorierten Tische luden dazu ein, die selbst mitgebrachten Speisen in Gesellschaft zu verzehren, wovon viele Gebrauch machten. Vor Ort gab es vom Team Altes Rathaus Neubulach e.V. ein Angebot an Getränken. Besonders die Cocktails waren an diesem herrlichen Sommerabend nachgefragt. Für Stimmung sorgte die Retro-Jazz-Band mit ihrer unterhaltsamen Musik. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmenden und dem Team vom Alten Rathaus Café.

Mittelaltermarkt



Fotos: Alexander Mayer

Das Mittelalter-Spektakel vom 13.09. bis 14.09.2025 zum Stadtjubiläum war ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Besucher in die historische Kulisse der Altstadt von Neubulach.

Die Veranstaltung bot eine gelungene Mischung aus lebendiger Geschichte, handwerklicher Kunst und kulinarischen Genüssen. Händler und Handwerker präsentierten traditionelle Techniken wie Schmieden, Weben und Steinmetzarbeiten. Gaukler und Musiker sorgen für eine mitreißende Atmosphäre. Zum Höhepunkt gehörte am Samstagabend die große, spektakuläre Feuershow. Zahlreiche Lager ließen das Mittelalter lebendig werden und besonders für die Kinder gab es viele Mitmachstationen.

Vortrag über Julius Heuß

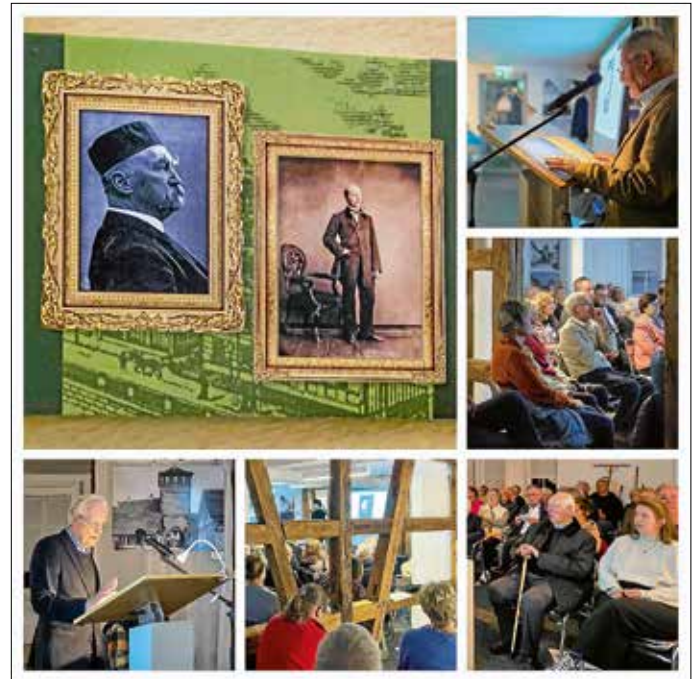
Ein besonderer Abend in der Bergvogtei!

Am 09.10.2025 fand der Vortrag über den ganz besonderen Ehrenbürger der Stadt Neubulach Julius Heuß (1832 - 1907) statt – mit über 50 interessierten Gästen.

Die Urenkel Ulrich Hangleiter und Wolf R. Scriba nahmen uns mit auf eine spannende Reise in das Leben ihres Urgroßvaters – mit faszinierenden Geschichten und historischem Bildmaterial. Julius Heuß, geboren in Walddorf, wanderte nach Russland aus und leitete ab 1875 eine Schokoladenfabrik.

In der Pause servierte die Stadt Neubulach stielchte Schokolade nach historischem Vorbild – begleitet von Sekt und weiteren Getränken. Ein Genuss für alle Sinne!

Ein herzliches Dankeschön an die beiden Referenten und alle, die diesen Abend so besonders gemacht haben!



Collage: Anja C. Lohr

Seniorentag

Tag der Senioren am 11. Oktober 2025 im Bürgerhaus in Liebelsberg



Sabine Breuninger vom DRK hat die Besucher mit ihrer Gymnastik- und Tanzvorführung zum Mitmachen eingeladen.

Foto: Iris Maya



Der Kreissenorenrat Calw mit seinem Vorsitzenden Eberhard Fiedler unterstützt Senioren in unterschiedlichen Lebenslagen, z. B. zu Fragen der Wohnberatung und Fragen zu Demenz.



In der Bürgerstube konnten sich die Besucher an den Info-Ständen direkt beraten lassen und Broschüren und Informationsmaterial mitnehmen.



In der Halle wurden die Besucher von der Diakoniestation Teinachtal mit einem leckeren Kuchenangebot verwöhnt.

Im Rahmen des Neubulacher Stadtjubiläums hat die Stadt Neubulach zum Seniorentag eingeladen. In der Dorfstube war ein vielfältiges Informationsangebot durch die Diakoniestation Teinachtal, den Krankenpflegeförderverein, das Neubulacher Bürgerauto, den DRK-Ortsverein Neubulach e. V., die Hospizgruppe Calw, den Kreissenorenrat Calw e. V., Pallicare Kreis Calw, das Pflegestift Neubulach, den Pflegestützpunkt Landkreis Calw, den Sozialverband VdK, Kreisverband Calw, die evangelischen/katholischen Kirchengemeinden und die Liebenzeller Gemeinschaft aufgebaut.

Besucher hatten die Möglichkeit, mit den Ausstellern ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen und Informationsmaterial mitzunehmen.



Das Wetter hat mitgespielt, so konnte das Deutsche Rote Kreuz sein neues Fahrzeug und das Angebot „Glücksmomente“ im Außenbereich vorstellen.



Der Kreissenorenchor unter der Leitung von Herrn Klaus Mader hat die Besucher mit sehr schönen Liedern unterhalten. Fotos: Iris Maya

Die Gäste wurden von Frau Bürgermeisterin Schupp begrüßt. In der Turnhalle unterhielt der Kreissenorenchor die Gäste mit einem bunten Liedprogramm und lud zum Mitsingen ein. Frau Sabine Breuninger vom DRK konnte einige Gäste zu einer Tanzvorführung auf der Bühne animieren. Frau Sabine Fels, Fachbeirätin Demenz, hielt einen Vortrag zum Thema „Demenz – noch ein Tabuthema“. Helmut Dolderer informierte über die Unterstützungsangebote des Sozialverbands VdK. Beide Vorträge waren sehr gut besucht. Die Bewirtung wurde von der Diakoniestation Teinachtal mit einem tollen Kuchenbuffet übernommen. Dafür nochmals ein großes Dankeschön. Der Tag war von einem guten Miteinander geprägt. Von den Ausstellern und Besuchern haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten.

Weihnachtsmarkt

Die Städtles-Weihnacht am 3. Adventswochenende im Rahmen des Stadtjubiläums lockte mit weihnachtlichem Flair, Lichtern, einem großen Weihnachtsbaum und vielen Angeboten die Besucher ins „Städtle“ von Neubulach. Die zahlreichen Stände boten Leckereien wie Glühwein, Bratwurst, gebrannte Mandeln, Waffeln und Crêpes an und sorgten zusammen mit Kunsthandwerk, Geschenkartikeln und weihnachtlicher Dekoration für einen vollen Erfolg des Marktes.



Fotos: Stadt Neubulach

Foto: Anja C. Lohr

Neubulach-Lied zum Stadtjubiläum

Neubulach-Lied zum 750-jährigen Jubiläum der Stadt Neubulach

Im Jubiläumsjahr hat die Stadt Neubulach ihr eigenes Lied bekommen und beim Bürgerempfang am 01.02.2025 war Premiere. Der Neubulacher Städtles Chor sang das „Bulich Lied“ voller Stolz. Vielen Dank an Frau Inés Alicia Stocker für diese sehr gelungene Komposition.

Ich liebe mein Neubulach, die hübsche kleine Stadt,
das Tor zum schönen Schwarzwald. Ja, ich seh' mich nie-
mals satt.

Gebettet zwischen Wäldern, die Landschaft lieblich, mild,
ein Bächlein plätschert vor sich hin, ein traumhaft schönes Bild.
Ach, was tät' ich, gäb's nicht dieses mein fein's Städtle?!

Die Welt ohn' Bulich wäre nur noch blass und matt.

Wir zählen fünf Teilorte: Altbulach, Liebelsberg
und Haugstett, Martinsmoos, mit Talorten sind wir kom-
plett.

Im Bergwerk und den Mädern, die Luft wohltuend g'sund,
der Randweg sichert Abenteuer für Familie und Hund.

Durch den Silbertorturbogen geht's zum Stadtkern rein.
Im Rathaus-Café sitzen, fühlt sich's wie daheim.

Das Leben in Neubulach gestaltet sich sehr bunt
in Arbeit, Freizeit, Lebensstil, da geht es immer rund.

Im Fußball wie im Tennis, gelobt sei TVO,
Musik und Reiten, Squaredance, Foto, ein Angebot en groß:

Ja, es gibt die unterschiedlichsten Vereine!

Die Leut' in Bulich brennen für das Eig'ne.

Frischmilch vom netten Bauern, ob Huhn, Gans oder Ei,
die Bienen summen durch den Hain, wie's Echo der Schalmel.

Handwerk, Industrie und Wirtschaft, Neubulach ist autark.
Die Vielfalt ist nicht immer leicht, Zusammenhalt macht stark.

In der Jugendarbeit schwimmt Neubulach immer vorn.

Das Ehrenamt, es ist dem Völkle angebor'n.

Beim Feiern, sei's am Backhaus, Ostermarkt und Rettichfest,
an Weihnachten: zu jeder Zeit Gemeinschaft, it's your best!

Drum feiern wir auch heute siebenhundertfünfzig Jahr'
und laden Freunde, Gäste ein, auch dich, das ist doch klar.

Unermüdlich singen wir von Herzen diesen Satz:

„Neubulach ist und bleibt für uns der Lieblingsplatz!“

Inés Alicia Stocker | Calw, den 18. Dezember 2024

Januar – Dezember

Januar – Selbstlernende Heizungsthermostate in städtischen Gebäuden



Im Januar 2025 wurde die Kindergärten in Altbulach, Liebelsberg und Oberhaugstett sowie die Bergvogtei und das Alte Rathaus Neubulach mit selbstlernenden Heizungsthermostaten der Firma Vilisto GmbH ausgestattet.

Mit dem Einbau der Vilisto-Thermostate kann der CO₂-Ausstoß der Gebäude ohne größere bauliche Maßnahmen deutlich reduziert werden. Die spezifischen CO₂-Vermeidungskosten liegen bei dieser Maßnahme bei 3.516,76 €/t CO₂. Mit der Umsetzung des Projekts verfolgt die Stadt das Ziel, jährlich bis zu 17,72 t CO₂ einzusparen. Die selbstlernenden Heizungsthermostate bieten somit die Möglichkeit, den Einsatz fossiler Brennstoffe in Bestandsgebäuden zu reduzieren. Sie leisten folglich nicht nur einen wichtigen Beitrag zum kommunalen und betrieblichen Klimaschutz, sondern wirken sich auch positiv auf die Haushaltslage der Kommune aus.

Die Maßnahme wurde aus den Mitteln des Innovationsfonds des Landkreises Calw im Rahmen des kommunalen Förderwettbewerbs „Auf dem Weg zur Klimaneutralität“ durch das Land Baden-Württemberg und den Landkreis Calw gefördert.



Januar - Reinigungsmaschine für die Gemeinschaftsschule Neubulach

Im Januar wurde eine neue Reinigungsmaschine für die Gebäude der Gemeinschaftsschule Neubulach angeschafft.



Fotos: Stadt
Neubulach

Februar – Spatenstich – Neubau Feuerwehrgerätehaus

Endlich war es so weit: Der symbolische Spatenstich für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Neubulach konnte am 06.02.2025 gefeiert werden. Nach Jahren der Vorarbeiten, Planungen und vielen Gesprächen waren alle Akteure sichtlich erfreut darüber, dass es nun losgeht. Zukünftig bekommt die Gesamtwehr Neubulach eine moderne und zeitgemäße Unterbringung, um immer zuverlässig für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Neubulach zu sorgen.



Fotos: Feuerwehr Neubulach

Februar - Eigenstromnutzung an der Sporthalle Neubulach

Auf dem Dach der Sporthalle Neubulach montierten großen PV-Anlagen gehören der Stadt Neubulach. Von Februar 2025 – Ende April 2025 fand durch die Firma Bodenhaupt Elektrotechnik die Umrüstung dieser Anlage und der Einbau einer Speichertechnologie statt. Damit wird das Ziel, durch Eigennutzung des erzeugten Stroms jährlich rund 5,87t CO₂ einzusparen, verfolgt. Die spezifischen CO₂-Vermeidungskosten liegen bei dieser Maßnahme bei 2.986 €/t CO₂. Da dem etwa 72.000 kWh/a erzeugten Strom nur ein Eigenverbrauch von ca. 30.000 kWh/a entgegenstehen würde, wurde in die-



Grafik: Stadt Neubulach

sem Zusammenhang auch eine Stromleitung zur Gemeinschaftsschule Neubulach verlegt, um den überschüssigen Strom im dortigen Heiz- und Kühlsystem zu verbrauchen.

Durch diese Maßnahme kommt die Stadt Neubulach ihrem Ziel, unabhängig von Energie- und Rohstoffimporten zu werden, näher und reduziert dabei die finanziellen Belastungen des kommunalen Haushalts.

Für die Umsetzung der Maßnahme erhält die Stadt Neubulach einen Zuschuss aus den Mitteln des Innovationsfonds des Landkreises Calw, der im Rahmen des kommunalen Förderwettbewerbs „Auf dem Weg zur Klimaneutralität“ durch das Land Baden-Württemberg und den Landkreis Calw gefördert wird.



Februar - Zusätzliche Aufbewahrungs-Kühlvitrine

Im Februar wurde eine zusätzliche Aufbewahrungs-Kühlvitrine für den Friedhof Liebelsberg beschafft.



Zwei Aufbewahrungs-Kühlvitri-
nen

Foto: Stadt Neubulach

März – Neues Bürgerauto für die Stadt Neubulach, durch Spenden finanziert

Ein neues Bürgerauto konnte am 04.03.2025 an Herrn Burkhardt als Vertreter der ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer übergeben werden. Ein besonderes Dankeschön an die insgesamt 21 Firmen, die dies durch Spenden ermöglicht haben. Ohne diese große Unterstützung ist ein solch wichtiges Angebot im Stadtgebiet von Neubulach nicht möglich.



März – Weihung Erinnerungsgarten Oberhaugstett

Am Samstag, den 15. März 2025, wurde das neue Bestattungsangebot, der „Erinnerungsgarten“ auf dem Friedhof in Oberhaugstett feierlich geweiht. Geschwungene Flächen und Wege bilden kleine Grabfeldinseln prägen den Erinnerungsgarten. Je nach Jahreszeit erfolgt die Bepflanzung mit Blumen, Stauden, Bodendeckern oder Gräsern und bietet einen besonderen Ort, um an die Verstorbenen zu denken. Hinter

der Idee des Erinnerungsgartens steht vor allem der Wunsch vieler Menschen nach einem individuell gestalteten Grab als Ort für ihre Trauerbewältigung – auch wenn sie die aufwändige und langfristige Grabpflege nicht übernehmen können oder wollen. Das Grabfeld auf dem Friedhof Oberhaugstett bietet Platz für Erd- und Urnengrabstätten. Das Angebot der Friedhofsgärtner beinhaltet die Kosten für die gärtnerische Gestaltung sowie die gärtnerische Grabpflege für die gesamte Ruhezeit. Zuständig für die Pflege des Grabfeldes in Oberhaugstett ist die Friedhofsgärtnerei Blumen Märkle aus Calw-Hirsau. Das Angebot richtet sich an die gesamte Bevölkerung im Stadtgebiet von Neubulach.



März – PV-Anlage auf Eigenstromnutzung umgerüstet

Im März wurde die PV-Anlage der Sporthalle Neubulach auf Eigenstromnutzung mit Speicher umgerüstet. Diese Maßnahme wurde durch den Innovationsfonds zu 60 % gefördert (Innovationsfonds vom Land Baden-Württemberg und Landkreis Calw).



Wechselrichter mit Verteilung

Fotos: Stadt Neubulach



PV-Speicher

April – Hallenbodensanierung

Im April wurde der Hallenboden der Turn- und Festhalle Neubulach saniert.



Sanierter Hallenboden der Turn- und Festhalle Neubulach

April – Defibrillator am Kindergarten Altbulach

Im April wurde außen am Kindergarten Altbulach ein Defibrillator montiert und ist somit in Notfällen jederzeit zugänglich..



Defibrillator am Kindergarten Altbulach

Mai – Alte Heizungspumpen ersetzt

Im Mai wurden in der Sporthalle Neubulach die alten Heizungspumpen durch effiziente elektronische Pumpen ersetzt.



Elektronische Heizungspumpen Sporthalle Neubulach

Mai – Dach der Kläranlage Liebelsberg erneuert

Im Mai wurde das Dach der Kläranlage Liebelsberg erneuert. Die Boden-Deckelschalung sowie die Malerarbeiten am Gebäude wurden durch Eigenleistung der städtischen Mitarbeiter ausgeführt.



Klärwärterhäuschen Kläranlage Liebelsberg

Juni – Neue Schaukel für den Kindergarten

Es kann wieder geschaukelt werden. Über das neue Spielgeräte freuten sich die Kinder im Kindergarten Altbulach.



Schaukel mit Nestschaukel Kindergarten Altbulach

August – Neuer Anstrich in der Mathildenschule

In den Sommerferien wurden das Treppenhaus und die Flure in der Mathildenschule mit einem neuen Anstrich versehen.



Flur nachher
Fotos: Stadt Neubulach



Treppenhaus nachher



Treppenhaus vorher

August – neue Gasheizung Kindergarten Oberhaugstett

Im August wurde eine neue Gasheizung im Kindergarten Oberhaugstett eingebaut, da die alte Heizung nicht mehr zu reparieren war.



Gasheizung mit Ausdehnungsgefäß

August – Außen-Sanierung altes Rathaus Neubulach

Im August starteten die Arbeiten zur Außen-Sanierung am Alten Rathaus Neubulach.



Altes Rathaus Neubulach im Dezember 2025

September – Auszeichnung für Lebensretter – Blutspenderehrung der Stadt Neubulach

Zusammen mit Jörg Pfrommer, Vorsitzender DRK Ortsverein Neubulach/Neuweiler e.V., zeichnete in der Gemeinderatssitzung Bürgermeisterin Petra Schupp langjährige Blutspenderinnen und -spender mit der DRK-Ehrennadel, einer Urkunde und einem kleinen Präsent aus.



Fotos: Stadt Neubulach

Blutspenden retten Leben! Bürgermeisterin Petra Schupp sprach ihren Dank und eine große Anerkennung für dieses sehr wichtige Engagement aus. Jörg Pfrommer war sehr erfreut darüber, dass es so viele Menschen in Neubulach gibt,

die regelmäßig zum Blutspenden gehen. Gleichzeitig rief er vor allem die jungen Neubulacher auf, das Lebensretten nicht aus den Augen zu verlieren und dem Engagement der Blutspenderinnen und Blutspender zu folgen.

Besonders wichtig war es Jörg Pfrommer an diesem Abend auf die Möglichkeit hinzuweisen, dass man sich bei der DRK-Blutspende gleichzeitig als Stammzellspender/in typisieren lassen kann, um die Wahrscheinlichkeit der Stammzellspende zu erhöhen. Bei dieser Typisierung wird eine kleine Blutprobe entnommen, um HLA-Merkmale (Gewebe-merkmale) zu bestimmen, die dann in die Stammzellspenderdatenbanken eingetragen werden. Die eigentliche Kostenübernahme der Typisierung erfolgt nicht durch den Spender, sondern durch die Deutsche Stammzellspenderdatei (DSSD) und wird durch Spenden finanziert.

September – PV-Anlage für das Besucherbergwerk

Das Besucherbergwerk wurde im September 2025 mit dem Einbau einer 20 kWp PV-Anlage inkl. 10 kW Speichertechnologie versehen.

Auf diese Weise kann die Stadt den Großteil des hier benötigten Stroms selbst herstellen.



Dies entspricht einem weiteren Schritt in Richtung der Ausstattung öffentlicher Gebäude mit erneuerbaren, von Rohstoffimporten unabhängigen, Energien.

Die Maßnahme wurde im Rahmen des Innovationsfonds durch das Land Baden-Württemberg und des Landkreises Calw gefördert.

Dezember – Beleuchtung Aussegnungshalle Friedhof Neubulach ersetzt

Im Dezember wurde die Beleuchtung der Aussegnungshalle am Friedhof Neubulach durch eine energieeffizientere LED-Technik ersetzt.



Wasserversorgung – Schachtbau im „Städtle“

In der Innenstadt waren im Jahr 2025 fast alle Schieber für die Wasserversorgung defekt. Unser Wassermeister Stefan Pfrommer tauschte zusammen mit einem Rohrleitungsbauer die Schieber aus. Leider konnte man diese Reparatur im alten Schacht nicht umsetzen und es musste ein komplett neuer Schacht errichtet werden. Die Problematik lag darin, dass auch verschiedene andere Schieber abgestellt werden mussten. Von der Maßnahme betroffen waren viele Gebäude in der Innenstadt.

Immer wieder kommt es zu Problemen im Leitungsnetz durch zu alte Schieber, weshalb in den nächsten Jahren immer wieder Schieber ausgetauscht und sogar ganze Schächte gesetzt werden müssen.



Fotos: Stadt Neubulach



Wasserversorgung – Maßnahme Fuchsweg in Liebelsberg

Im Fuchsweg Liebelsberg wurden die alte Leitung und zwei Wasserschächte herausgerissen. Im Anschluss verlegte man ca. 75 m neue Wasserleitung und setzte einen neuen Schacht. Auf den Bildern ist gut zu erkennen, wie schlecht der Zustand der Leitung war. Sie musste sogar außer Betrieb genommen werden.



Nun liegt die neue, zementummantelte Gusswasserleitung im Fuchsweg und ist wieder in Betrieb.

Nächstes Jahr werden in diesem Bereich noch weitere Wasserleitungen neu verlegt, da es hier immer wieder zu Problemen mit verschmutztem Wasser kommt. Dieses verschmutzte Wasser ist nicht bedenklich, aber natürlich möchte niemand solches Wasser im Haus haben.

Fotos: Stadt Neubulach

Raiffeisenbank übergibt neue Spielzeugkiste mit Sandspielzeug für den Spielplatz Schmiedwiesen in Altbulach

Die Stadt Neubulach freut sich über die von der Raiffeisenbank gespendete neue Spielzeugkiste für den Spielplatz Schmiedwiesen in Altbulach. Die Spielzeugkiste enthält eine bunte Auswahl an Sandspielzeug, das von allen Kindern, die den Spielplatz besuchen, genutzt werden kann.

Und so einfach funktioniert es:

Gehen die Kinder nach Hause, legen sie das Spielzeug wieder in die Kiste. Wer Spielzeug mit nach Hause nehmen möchte, legt gleichwertiges Spielzeug in die Kiste hinein. Wenn ein Spielzeug beschädigt ist, soll dieses entsorgt werden.

Zudem sind alle Eltern eingeladen, eigenes Spielzeug, das ihre Kinder mit anderen Kindern teilen möchten, in die Kiste zu legen.

So wird einerseits der Spielspaß durch eine Vielzahl von Spielmöglichkeiten erhöht und andererseits sollen dadurch auch wichtige soziale Fähigkeiten wie das Teilen und das gemeinsame Spielen gefördert werden.



Das Foto zeigt von links nach rechts: Petra Schupp, Karlheinz Walz, Gerd Haselbach.
Foto: Stadt Neubulach

Stadtbücherei

Bibliotheken? Stimmt. Da gehen ja so viele Leute hin!

Unsere Aktionen „Lesestart“ für Kinder ab 1 bis 3 Jahren und unser Lesetreff der „Leseratten“ immer montagnachmittags erfreuen sich immer großer Beliebtheit.

Auch in diesem Jahr hatten wir, gemeinsam mit dem Café Altes Rathaus, einen Bücherabend mit Frau Vogel, die uns aktuelle und wertvolle Bücher vorgestellt hat.

Unsere Kindergärten im ganzen Stadtgebiet unterstützen wir immer gerne bei der Vorauswahl von Büchern zu gewünschten Themen.

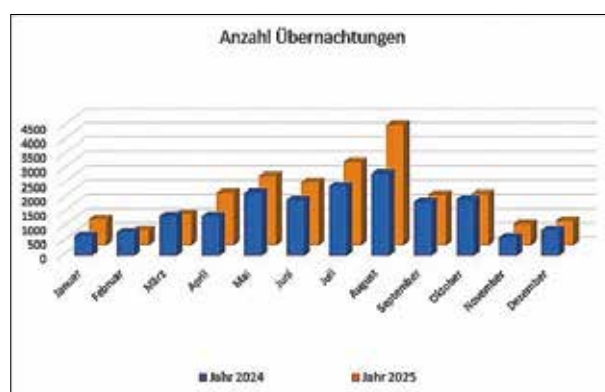
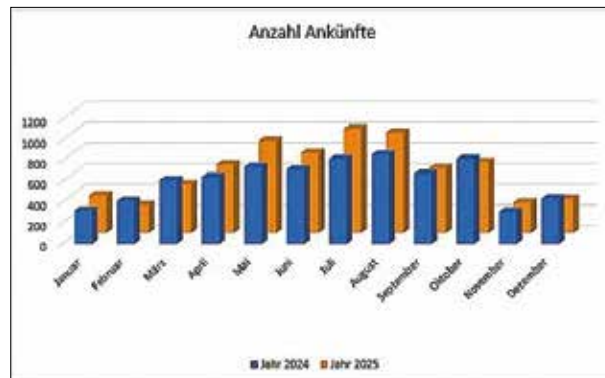
Ende Juli besuchten ca. 25 Kinder unser Sommerferienprogramm. Unser Thema war die Qualle und wir alle haben gelernt, dass sie kein Herzorgan besitzt. Doch in unserer Geschichte „POCH“ beweist sie, dass auch Quallen ein Herz haben können. Gemeinsam haben wir mit viel Begeisterung und großem Erfolg aus Laternen wunderschöne Quallen gebastelt.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 32.700 Medien ausgeliehen, davon waren 20.670 Kinder- und Jugendbücher. Bei unseren jungen Lesern sind die TOP-Lieblinge auf Platz 1 „Mama Muh braucht ein Pflaster“ und auf Platz 2 die Serie „Gregs Tagebuch“.

Bei unseren erwachsenen Lesern erfreuen sich die Serie der Thriller-Autorin Freida McFadden und die Serie „Der sieben Schwestern“ von Lucinda Riley großer Beliebtheit.

TOURISMUS & BERGVOGTEI

Touristische Zahlen



Grafiken Stadt Neubulach

Januar – CMT Stuttgart



Foto: Stadt Neubulach

Vom 18. bis 20. Januar 2025 war der Heilstollen Neubulach mit einem Stand auf der CMT in Stuttgart vertreten – der größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit. Am Stand des Heilbäderverbands Baden-Württemberg präsentierte sich der Heilstollen Neubulach einem breiten Publikum, und es wurde die Gelegenheit genutzt, zahlreiche Prospekte zu verteilen und viele Besucher für das besondere Gesundheitsangebot zu begeistern. An einem der Messtage waren die Mitglieder der Stollengemeinschaft zur Unterstützung vor Ort, was zu einem gelungenen und erfolgreichen Messeauftritt beitrug.

März –

Ausstellung Schwarzwaldverein im Wandel der Zeit

Von März bis April verwandelte der Schwarzwaldverein Neubulach den ersten Stock der Bergvogtei in eine eindrucksvolle Ausstellung. Gezeigt wurden zahlreiche Bilder aus früheren Jahren, die einen spannenden Einblick in die Geschichte und Aktivitäten des Vereins boten. Zudem wurde die Arbeit und das Wegenetz des Schwarzwaldvereins anschaulich erklärt, und ein unterhaltsames Rätsel lud Besucher dazu ein, Städte und Flüsse richtig zuzuordnen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Schwarzwaldverein Neubulach für diese gelungene und liebevoll gestaltete Ausstellung.



Plakat: Schwarzwaldverein Neubulach

April – Publikumsmagnet Ostermarkt Neubulach

Ostermontag, 21.04.2025, von 09 bis 17 Uhr

Es war wieder so weit – Osterzeit in der schönen Altstadt von Neubulach! Auch dieses Jahr erwartete Sie eine bunte Vielzahl an Attraktionen und kulinarischen Leckerbissen. Die mittelalterliche Bergwerksstadt lud erneut zusammen mit über 100 Marktbesckern zu einem besonderen Markterlebnis ein. Wie gewohnt erstreckte sich der Oster-

markt von der Firma Duss bis zur Feuerwehr entlang der Oberen Torstraße, über den historischen Marktplatz und die Marktstraße sowie von der evangelischen Kirche bis zum Rathaus.



Foto: Stadt Neubulach, Anja Corinna Lohr

Von 9 bis 17 Uhr boten die Händler eine Vielfalt regionaler Produkte an: Textilien, Schmuck, Naturprodukte, Gewürze, Lederwaren, Spielwaren, Haushalts- und Dekorationsartikel, Pflegeprodukte und vieles mehr. Kunsthandwerk ergänzte das Angebot an den Ständen und bot Inspiration für kleine und große Geschenke. Auch der örtliche Einzelhandel trug mit seinem vielseitigen und bunten Angebot zur besonderen Atmosphäre bei.

Auch in der Bergvogtei war was geboten – die Touristik-Information verwöhnte mit leckeren Zimtschnecken, Filterkaffee und Osterpunsch, und im 1. Stock lud der Schwarzwaldverein zu einer Ausstellung herzlich ein – Thema: „Der Schwarzwaldverein – im Wandel der Zeit“.

Bei einem ausgedehnten Bummel durch die Bergwerksstadt wurde nicht nur das Herz erfreut, sondern auch der Gaumen und die Sinne verwöhnt.

Mai - Ausstellung „Schätze aus dem Archiv“ in der Bergvogtei

Im Rahmen des 750-jährigen Stadtjubiläums der Stadt Neubulach luden wir herzlich zur Ausstellung „**Schätze aus dem Archiv**“ in die **Bergvogtei** ein. Gleich im Eingangsbereich empfing sie eine Trachtengruppe, die die historische Bekleidung der Bevölkerung des Oberen Waldes zeigte. Aus Liebelsberg stammten verschiedene landwirtschaftliche Geräte, die ebenfalls gezeigt wurden.

In den Vitrinen standen Protokollbände aus dem Stadtarchiv, die wertvolle Einblicke in die Geschichte gaben. Besonders hervorzuheben ist die Arbeit von **Walter Hagenlocher** aus Stuttgart, der familiäre Wurzeln in den Talorten hat. Zwischen 2015 und 2021 hat er für die Stadt Neubulach das Alten Bulacher Fleckenbuch aus dem Jahr 1766, das Gerichtsprotokoll von Alten Bulach von 1767 und das Haugstetter und Alten Bulacher Buch „Gesammelte Teilungen und Inventuren“ aus dem Jahr 1597 umgeschrieben. Eine **Fotoausstellung** zeigte verschiedene Gebäude aus **Neubulach und den Teilorten – einst und heute** – im spannenden Vergleich fotografiert.

In einer Ecke der Ausstellung begann eine besondere **Zeitreise**.

Hier wurde die **Amtsstube der ehemaligen Ortsverwaltung Martinsmoos** aufgebaut.



Foto: Stadt Neubulach

Während der Vorbereitung zur Ausstellung stießen wir auf das Schicksal von Johann Michael Roller, der kurz nach seiner Einberufung im Alter von nur 18 Jahren im Laza-

rett Münsingen verstarb. In der Ausstellungsvitrine waren unter anderem seine Geburts- und Sterbefallanzeige sowie sein Eintrag im Ortssippenbuch ausgestellt.

In einer weiteren Vitrine war das **Eiserne Buch** der Ortsteile Neubulach, Liebelsberg und Oberhaugstett zu sehen. Im Eisernen Buch sind die Einwohner verzeichnet, die am Ersten Weltkrieg teilgenommen haben, und es wurde während des 2. Weltkriegs fortgeführt.

Die Ausstellung präsentierte zudem Baumodelle u.a. des Rathauses Neubulach, des Bürgerzentrums Liebelsberg und der Badgasse Neubulach.

Die in der Vitrine ausgestellten **Heimatbücher und das Ortssippenbuch Neubulach** können in der Touristeninformation in der Bergvogtei erworben werden.

Juni – Nachtwächter-Tour mit anschließender Weinprobe

Im Juni durften Interessierte einfach mal die Seele baumeln lassen bei der historischen Nachtwächter-Tour mit anschließender Weinprobe sommerlicher Weine im Burghof Neubulach.

Juli – Klappstuhlkinos

Im Juli war wieder das Klappstuhlkinos zu Besuch im Stadtgraben. Es wurde der Film „Konklave“ gezeigt.



Plakat: Stadt Neubulach

August – Sommerferienprogramm



Foto: Jana Samochwalow



Foto: Selina Dilek

Zusätzlich zum Sommercamp des Jugendhauses fand auch in diesem Jahr wieder das Sommerferienprogramm statt. Mit 25 Veranstaltungen, 283 teilnehmenden Kindern und insgesamt 431 Anmeldungen war die Nachfrage groß. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für Begeisterung: Eine Riesenwasserrutsche bot erfrischenden Spaß, bei der Feuerwehr standen Spiel und Action auf dem Programm, und beim Fischmobil gab es spannende Abenteuer rund ums Thema Wasser zu erleben. Imker Pit gewährte faszinierende Einblicke in das Leben seiner Bienen, bei der Sommerolympiade zeigten die Kinder vollen Einsatz und erhielten am Ende stolz ihre Urkunden. Mit viel Kreativität entstand außerdem aus unzähligen bunten Steinen ein Nachbau von Neubulach aus LEGO®.



Diebsturm



Stadtkirche Neubulach



Stadthor

Fotos: Matthias Lange

So boten die Sommerferien wieder jede Menge Abwechslung, Spiel und unvergessliche Erlebnisse. **Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Programms beigetragen haben!**

November – Lichterglanz und Sternenzauber

Auch in diesem Jahr durfte wieder gebastelt und gewerkelt werden, was das Zeug hält – diesmal rund um das Thema „Alles, was im Wald gut duftet“.

Ob Tannenzweige, Zapfen, Moos, Rinde oder Waldfrüchte; ob ganz natürlich, mit Glitzer verziert oder kunstvoll kombiniert – wichtig war nur, dass eine Aufhängung daran befestigt war.



Dezember – Hauseigener Feuerzauber & Vogtei-Punsch in der Bergvogtei

Jedes Adventswochenende (Fr. – So.) und am Weihnachtsmarkt in der Touristeninformation gab es hauseigenen Feuerzauber und Vogtei-Punsch zu genießen und eine große Mineralienausstellung im 2. Stockwerk der Bergvogtei.



Fotos: Stadt Neubulach, Anja Corinna Lohr

HEILSTOLLEN

Wie in jedem Jahr fanden die Anwendungen im Heilstollen von April bis Oktober statt. Während 363 Schichten am Vor-, Nachmittag und Abend konnten wir 1.737 Anwendungen durchführen. 32 Klienten nahmen die Kostenübernahme durch die Krankenkassen in Anspruch.

Die vom Deutschen Heilstollenverband durchgeführte wissenschaftliche Studie, an der neben dem Heilstollen Neubulach 8 weitere Therapiestollen teilnahmen, kam zu dem Ergebnis: „Die Heilstollentherapie führt bei Asthma, COPD und Long Covid zu einer signifikanten Entlastung. Am deutlichsten sind Verbesserungen bei Patienten mit Asth-

ma. Da es gleichzeitig nahezu keine Nebenwirkungen gibt, kann die Durchführung einer Therapie im Heilstollen bei chronischen Atemwegserkrankungen empfohlen werden.“ Eine differenzierte Auswertung der Studienergebnisse wird Anfang 2026 veröffentlicht.



Foto: Hiltrud Gröss

Motiviert durch diese positiven Ergebnisse durften wir den Heilstollen bei der ersten Calwer Gesundheitsmesse im September präsentieren. Wir konnten mit vielen Ärzten, VertreterInnen von Krankenkassen, medizinischem Personal aus verschiedenen Fakultäten, ehemaligen BesucherInnen und interessierten Messebesuchern in Kontakt kommen. Wir erhoffen uns dadurch, dass die Therapie einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wird und uns im Jahr 2026 neue Gäste bringen wird.

KINDERGÄRTEN

Kindergarten Altbulach

Januar

Die Kinder hören die biblische Geschichte von den Drei Weisen aus dem Morgenland.



Wir riechen das duftende Myrrhenöl und räuchern auf der Räucherschale Rosenweihrauch. Dieser füllt das ganze Zimmer mit seinem feinen, blumigen Geruch.

Februar



Fotos: Kindergarten Altbulach

Auf der gefrorenen Wasseroberfläche der Wiese nahe Altbulach erleben die Kinder spannende Naturphänomene und üben sich im Schlittern und Rutschen auf der Eisfläche.



März

Frau Walz besucht uns zum Thema „Blind sein“ mit ihrem Blindenführhund Vadim. Sie erzählt von ihrem Alltag und welche Hilfsmittel sie nutzt, um diesen zu bewältigen und gut zurechtzukommen.



April

Die Kinder experimentieren mit Wasser und erfahren ganz praktisch, wie Wasserspannung entsteht.



Mai

Wir backen leckere Rosenplätzchen für die Muttertagsfeier und erfreuen die Mamas mit einem selbstgemachten Rosenzucker und einer Aufführung.



Fotos: Kindergarten Altbulach

Wir genießen die Naturzeit im Wald und haben Spaß bei vielfältigen Angeboten.



Juli

Der Abschlussausflug der Schulanfänger führte nach Karlsruhe in den Zoo. Der kleine Eisbär „Mika“ war die Attraktion.



Juni

Wie vielfältig die Tierwelt ist ...



Fotos: Kindergarten Altbulach

August

Die Bärenkinder verabschieden sich mit einem wunderschönen Geschenk aus ihrer Kindergartenzeit und freuen sich auf die Schule.



Wir feiern ein schönes, gemeinsames Kindergartenfest mit vielen Gästen zum Thema „Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen ...“.



September

Wir ernten saftige Äpfel und süße Birnen und bereiten daraus vielfältige Leckereien zu: Apfelmus, Kuchen, Kompott, und lassen es uns im Kindergarten gut gehen.



Oktober

Bei einer Alpakawanderung erleben wir wunderbare Momente und freuen uns an den außergewöhnlichen Tieren.



November



Fotos: Kindergarten Altbulach

Das Laternenfest ist immer ein ganz besonderes Highlight im Jahreskreislauf und beeindruckt die Kinder nachhaltig. Im Herbst hatten wir das Thema „Ich und die anderen“ und bekamen Besuch von kleinen Hundewelpen und deren Züchterin Sylvia Mast. Anna Heusel hat uns von ihrer Schwangerschaft berichtet und Annette über den wichtigen Beruf der Hebamme.



Dezember

Unser Päckchen „Liebe schenken“ haben wir bei Herrn Schmid im Pfarrhaus abgegeben und konnten uns im Pfarrgarten noch die hübschen Hühner anschauen.

An unserer Weihnachtsfeier haben wir schöne Geschenke für die Gruppe ausgepackt und freuen uns darauf, mit allem ausgiebig zu spielen.



Fotos: Kindergarten Altbulach

Kindergarten Liebelsberg

Die Kinder des Hauskindergartens Liebelsberg (Kleinkind-, Sonnen-, Tannen- und Naturgruppe) sowie die Waldbienen (Waldkindergartengruppe) haben im Jahr 2025 viel erlebt, tolle Projekte und Aktionen wurden durchgeführt. Auf den nächsten Seiten nehmen wir Sie auf eine Reise durch unser Jahr 2025 mit und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Die Waldbienen

Wir schauen auf ein buntes, aufregendes und abwechslungsreiches Jahr zurück. Schon allein die verschiedenen Jahreszeiten mit ihren unterschiedlichen Begebenheiten

sorgen dafür, dass es uns im Jahreslauf an Abwechslung nie mangelt. Vom Schlittschuhlaufen auf zugefrorenen Wasserflächen bis hin zum fröhlichen Pfützenspringen oder auch Matschsuppen kochen – wir wissen uns immer zu beschäftigen.



Auf unseren Entdeckertouren, die fester Bestandteil unseres Tagesablaufs sind, erkunden wir die Umgebung, bei der viele Plätze zum Spielen und Staunen einladen.



Fotos: Kindergarten Liebelsberg

Doch auch verschiedene Ausflüge und Aktionen machen uns das Leben bunter. So waren wir dieses Jahr im Neu-

bulacher Mineralienmuseum und erlangten dort Einblicke und Wissen zu den hübschen Funkelsteinen. Unsere größeren Waldbienen konnten sich dieses Jahr auch im intuitiven Bogenschießen erproben und damit einen besonders eindrücklichen Tag erleben. Weitere Highlights waren ein Ausflug zum Entenweiher und ein schöner Abend beim Laternenlauf mit heißer Kürbissuppe, wozu wir die Feuerstelle am Campingplatz nutzen durften.



Ebenfalls ein großer Anlass zur Freude ist eine brandneue und originelle Überdachung, die es uns nun ermöglicht, auch an stark verregneten und windigen Tagen ein Fleckchen zu finden, bei dem bis zu 20 Kinder samt ihren Betreuern genügend Platz finden können, um geschützt zu essen, zu malen, zu puzzeln, zu spielen und Bücher anzuschauen.



Woran wir uns gerne zurückerinnern, ist der Elterneinsatz, der im September am letzten heißen Tag stattfand. Es ist erstaunlich, was man alles leisten kann, wenn man vereint anpackt und an einem Strang zieht! Unser ganzes Waldstück ist jetzt eingesäumt mit einem Wall aus Ästen und Zweigen und wurde von unzähligen Stolperfallen, in Form von unterschiedlich großen Steinen, befreit. Ebenso dürfen wir seit diesem Tag auch eine Matschküche unser Eigen nennen. Doch das Schönste ist die gute Gemeinschaft, die durch das gemeinsame Arbeiten entstanden ist.



Worüber wir uns in diesem Jahr besonders freuen, ist ein Sandkasten im Wald. Die Kinder lieben es, dort zu graben und zu bauen.



Fotos: Kindergarten Liebelsberg

Der Hauskindergarten Liebelsberg – Ein Rückblick der Kleinkindgruppe, Sonnengruppe, Tannengruppe und Naturgruppe

Besuch der Traditionsbäckerei Roller



Im Januar durften unsere Vorschulkinder der Bäckerei Roller im Neubulacher Städtle einen Besuch abstatten. Wir wurden ganz herzlich von Familie Walz in ihrer Traditionsbäckerei begrüßt. Beate und Michael Walz hatten in der Backstube bereits alles vorbereitet. Nachdem alle Kinder ihre Hände gewaschen, eine Schürze angezogen und ein Bäckerhütchen aufgesetzt hatten, ging es auch schon los. Voller Freude durften die Kinder nun selbst das Bäckerhandwerk ausprobieren. Aus kleinen Teigportionen konnten sie die unterschiedlichsten Gebäcke herstellen. So kneteten, wälzten, rollten und knoteten sie den Teig zu Brezeln, Herzen, Kringeln und vielem mehr. Natürlich durften wir auch direkt, noch ofenwarm, davon probieren. Mmh, das schmeckte herrlich!

Am Ende des Vormittags traten wir glücklich und mit wundervollen Erinnerungen sowie Gebäck im Gepäck unsere Heimreise an.

Besuch der Raiffeisenbank Neubulach



Im März unternahmen unsere Vorschulkinder einen Ausflug in die Raiba-Filiale Neubulach. Dort wurden wir ganz herzlich von den Mitarbeitern der Raiba empfangen. Zuerst wurde uns verschiedenes Geld in Form von Scheinen und Münzen aus unterschiedlichen Ländern gezeigt. Dann sollten wir schätzen, wie viel Münzgeld sich in einem Behälter befindet. Überprüft haben wir dies dann, indem wir die Münzen durch eine Zählmaschine laufen ließen. Auch bekamen wir einen Einblick in den Tresor und durften uns im Anschluss im Pausenraum ausruhen, malen und frühstücken.



Die Liebelsberger Vorschulkinder erlernen ein neues Instrument



Fotos: Kindergarten Liebelsberg

Im letzten Kindergartenjahr durften die Liebelsberger Vorschulkinder eine ganz besondere Erfahrung mit in ihren Erfahrungsschatz aufnehmen: das Erlernen eines neuen Instruments, genauer gesagt, das Spielen einer Ukulele. Die Ukulele ist ein gitarrenähnliches Zupfinstrument und wunderbar für kleine Kinderhände geeignet. Von März bis Ende Mai hat Herr Weber, unser Ukulelelehrer, die Vorschulkinder im Kindergarten acht Mal besucht und unterrichtet. Dabei lernten die Vorschulkinder das Instrument, unterschiedliche Griffe und viele Lieder kennen. Auch Teil des Kurses waren Rhythmus-, Klatsch- und Fingerübungen sowie viel Spaß und unterschiedliche Kreisspiele. Das Spielen eines

Instruments fördert dabei ganz viele wichtige Fähigkeiten. So benötigt man dafür z.B. eine gute Augen-Hand-Koordination sowie Feinmotorik, ein gutes Gehör sowie Rhythmusgefühl, eine hohe Merkfähigkeit, Kreativität sowie eine gute Konzentration.

Zum Abschluss des Kurses gaben die Vorschulkinder ihren Eltern eine kleine Hörprobe im Rahmen eines Vorspiels in der Liebelsberger Turnhalle.

Vorschul Ausflug in den Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe

Im Juli unternahmen die Liebelsberger Vorschulkinder ihren Vorschul Ausflug in den Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe. Um sich diesen zu finanzieren, veranstalteten die Kinder im Voraus im Mai eine Tombola. Durch viele großzügige Spendengeber (Glückspilz, Sieber IT & Elektronik, Stadtverwaltung Neubulach, Bulicher Bücherkiste, Sparkasse Neubulach, Raiffeisenbank Neubulach, Heilstollen Neubulach, Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe, Camping Erbenwald, TSV Calw), welche uns mit tollen Preisen unterstützten, sowie durch den Verkauf von Schoko-Muffins erzielten die Vorschulkinder einen großen Gewinn. Dadurch konnten die Kosten des gesamten Vorschul Ausflugs gedeckt werden.



Am Dienstag, 08.07.25, war es dann endlich so weit. Früh am Morgen fuhren wir los nach Karlsruhe in den Zoologischen Stadtgarten. Nach einer Zooführung wurden wir herzlich von Dr. Marco Roller begrüßt, welcher uns die Tierarztpraxis zeigte.



Ein weiteres Highlight unseres Tages war das Eisbärenbaby Mika, welches wir durch die Einsichtscheibe des Geheges mit seiner Mama beobachten konnten. Nachdem wir alle

Tiere gesehen hatten, ließen wir unseren Ausflug auf dem Spielplatz und bei einem Eis ausklingen, bevor wir unsere Heimreise antraten.

Karottenkuchen backen



Im Herbst war es endlich so weit. Endlich konnten die Karotten, welche die Kinder bereits im Frühjahr gesät hatten, geerntet werden. Nachdem sie aus der Erde herausgezogen waren, wurden sie gewaschen, geschält und geraspelt. Gemeinsam mit Nüssen, Backpulver, Zucker und Eiern wurden die Karotten dann zu einem Kuchenteig verarbeitet. Bereits nach kurzer Zeit im Backofen roch der ganze Kindergarten herrlich. Als der Kuchen abgekühlt war, bekam jedes Kind ein Stück von dem leckeren Kuchen, mmh, lecker!



Tatütata, die Feuerwehr ist da, mit Blaulicht und Sirene!



Fotos: Kindergarten Liebelsberg

Da bei uns im Hauskindergarten, bei den Waldbienen und in der Kleinkindgruppe Liebelsberg die alljährliche Brandschutzübung anstand, befassten wir uns im September alle intensiv mit dem Thema Feuerwehr. Es wurden Bücher angeschaut und vorgelesen, Feuerwehrautos auf Papier angemalt, und als Highlight durften wir alle mit dem Feuerwehrauto eine Spritztour machen. Es ging bis nach Oberhaugstett und wieder zurück zum Kindergarten. Besonders toll war, dass wir auch das Martinshorn hören durften. Das war schon sehr beeindruckend.

Bei der Übung lernten wir auf spielerische Art und Weise, wie wir uns im Notfall verhalten. Nämlich, dass wir bei Alarm ruhig bleiben und sofort das Gebäude verlassen. Wir danken ganz herzlich der Feuerwehr Liebelsberg für diesen tollen Vormittag und freuen uns schon jetzt aufs nächste Jahr.

Der Kindergarten Liebelsberg gewinnt eine Klima- und Energiebox der EnBW

Die Freude bei uns im Kindergarten Liebelsberg war groß, als wir erfuhren, dass wir beim Gewinnspiel der EnBW eine Klima- und Energiebox gewonnen hatten. Die prallgefüllte Kiste wurde feierlich an einem Kindergartenmorgen im Oktober von Herrn Müller der Netze BW an uns übergeben. Die EnBW Klima- und Energiebox beinhaltet 27 spannende Experimente im Bereich Energie (Wind-, Solar-, Wasser-, Bio-), Strom und des Klimawandels. Mit solchen beeindruckenden Versuchen wie z.B. die „Taschenrakete“ oder die „Sonnenschokolade“ lernen Kinder spielerisch und werden an die wichtigen Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz altersentsprechend herangeführt.



Kreativnachmittag mit einem Herzensmenschen



Jedes Jahr im Oktober gestaltet der Elternbeirat für die Familien des Hauskindergartens Liebelsberg sowie für die Waldbienen einen Kreativnachmittag. Hier dürfen die Kinder mit einem Herzensmenschen ihrer Wahl in den Kindergarten kommen. In diesem Jahr durften die Kinder mit ihrem Herzensmenschen wieder gemeinsam einen Kürbis schnitzen. Zuerst wurden die Kürbisse ausgehöhlt und im Anschluss individuell kreativ gestaltet.

Kids-Parcours mit der Verkehrswacht Freudenstadt



Im November besuchte uns die Verkehrswacht Freudenstadt. Die Damen und Herren bauten für die Kinder des Hauskindergartens sowie für die Waldbienen im Bürgersaal Liebelsberg einen großen Parcours auf. Durch diesen durften sich die Kinder abwechselnd zu Fuß, als Fußgänger und auf Fahrzeugen, mit Bobbycars und elektrischen Fahrzeugen, bewegen. Die Kinder erlernten dadurch die grundlegenden Regeln für das Verhalten im Straßenverkehr.

Vorlesetag mit Frau Hank



Am Freitag, 21.11.25, fand der bundesweite Vorlesetag statt. Zu diesem Ereignis besuchte uns auch in diesem Jahr wieder Frau Hank, Filialleitung der Raiffeisenbank Neubulach. Gespannt lauschten unsere Vorschulkinder der Geschichte „Der Löwe in dir“: „Klein zu sein ist nicht immer einfach. Wer könnte das besser wissen als die Maus? Man wird vergessen, übersehen und geschubst. Wenn sie doch nur so brüllen könnte wie der Löwe, dann würde ihr das nicht mehr passieren! Sie fasst all ihren Mut zusammen und beschließt, den mächtigen Löwen zu besuchen. Denn wer könnte ihr das Brüllen besser beibringen als der Löwe? Am Ende ihrer abenteuerlichen Reise macht die Maus eine Entdeckung: Man muss gar nicht groß und stark sein, um seine Ängste zu überwinden.“

Adventssingen



Fotos: Kindergarten Liebelsberg

Im Dezember veranstalteten wir im Rahmen des PSD-Nachbarschaftsprojekts ein Adventssingen für und mit der Nachbarschaft. Gerade in der dunklen Jahreszeit fühlen sich viele Menschen einsam. Durch ein gemeinsames Singen von Jung und Alt wollten wir ermöglichen, dass Menschen zusammenkommen und den Weihnachtszauber erleben können. Alte wie auch moderne Weihnachtslieder schallten an diesem Nachmittag durch die Dunkelheit. Zudem hatten die Kinder einige Gedichte sowie einen Lichtertanz vorbereitet. Es war ein wunderschöner, besinnlicher Adventsnachmittag.

Kindergarten Neubulach

Das neue Jahr startete für unseren Kindergarten mit viel Freude, frischer Energie und einer großen Portion Neugier der Kinder. Nach der winterlichen Pause fanden sich die Kinder schnell wieder in ihren Gruppen ein, knüpften an bestehende Freundschaften an und erkundeten mit Begeisterung die Spielsituationen und Angebote im Haus. In den ersten Wochen des Jahres standen das Ankommen, die Stärkung der Gemeinschaft und der Start in neue Projekte im Mittelpunkt.

Passend zur Jahreszeit beschäftigten wir uns mit dem Thema „Winter“. Die Kinder erkundeten spielerisch:

- Unterschiede zwischen Schnee, Eis und Wasser,
- Wintertiere und ihre Lebensweise,
- die Veränderungen in der Natur.

Mit Experimenten, Büchern, Fingerspielen und Bastelaktionen konnten die Kinder ihr Wissen vertiefen.

Je näher der Fasching rückte, desto bunter wurde unser Kindergarten. Die Kinder gestalteten fröhliche Dekorationen wie Girlanden, Masken, Konfetti-Bilder, Faschingskronen. Wie jedes Jahr konnten sie sich schminken lassen, was ihnen besonders viel Freude bereitete. In den Gruppen wurde viel gelacht, getanzt und musiziert, und die Kinder übten kleine Lieder oder Tänze für die Faschingsfeier.

Die Faschingswoche stand ganz unter dem Motto „Freude, Fantasie und Verkleidung“. Die Kinder kamen verkleidet als Tiere, Superhelden, Feen, Piraten und vieles mehr.



Faschingsparty im Kindergarten Foto: Kindergarten Neubulach

Der Höhepunkt war die große Faschingsfeier, bei der die Kinder mit viel Begeisterung die fröhliche, ausgelassene Atmosphäre genossen.

Nach der fröhlichen und bunten Faschingszeit kehrte im Kindergarten wieder ein Stück Ruhe ein. Die Kinder ließen das lustige Treiben noch einmal Revue passieren, erzählten von ihren Kostümen und Erlebnissen und fanden sich anschließend schnell wieder im gewohnten Alltag ein.

Nun begann für uns der Übergang in die Vorfrühlingszeit – geprägt von neugierigem Entdecken, neuen Projekten und den ersten Vorbereitungen auf Ostern. Mit den ersten Sonnenstrahlen rückte das Thema „Frühling“ in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Gemeinsam mit den Kindern beobachteten wir die ersten Knospen und Blüten, lauschten dem Zwitschern der Vögel, konnten das langsam wärmer werdende Wetter genießen. Die Kinder gestalteten Frühlingsbilder, legten Naturmandalas, hörten Geschichten über Tiere im Frühling und führten Experimente zum Keimen von Pflanzen durch.

Je näher Ostern rückte, desto stärker erfüllte Vorfreude die Gruppenräume. Die Kinder lernten auf spielerische Weise die Bedeutung von Ostern kennen. Gemeinsam bastelten wir Osterdekorationen, färbten oder bemalten Eier, lernten Frühlings- und Osterlieder und hörten Geschichten rund um Hasen, Küken und das Erwachen der Natur. Bei Spaziergängen und Gartenbeobachtungen suchten die Kinder nach ersten Frühlingszeichen und sammelten Naturmaterialien für Bastelaktionen.



Osterfeier



Osterprojekt: In unserer Osterwerkstatt im Kindergarten wurde von den Kindern kreativ gearbeitet.

Das Osterfest bildete den fröhlichen Höhepunkt dieses Zeitraums. Die Kinder kamen voller Spannung in den Kindergarten – denn alle erwarteten gespannt, ob der Osterhase wohl schon unterwegs gewesen war.

Wir starteten mit einem feierlichen Morgenkreis und sangen Frühlings- und Osterlieder. Danach gab es ein gemeinsames Osterfrühstück, bevor wir gemeinsam in den Garten gingen, und überall suchten die Kinder begeistert nach ihren bunten Nestern, die mit kleinen Überraschungen gefüllt wa-



Die Kinder aus dem Kindergarten hatten jede Menge Spaß beim Bemalen der selbst ausgeblasenen Eier in der Osterwerkstatt.

ren. Die strahlenden Gesichter der Kinder zeigten, wie besonders dieser Tag für sie war.



Wildes Osterkörbe-Suchen im Garten mit den Erzieherinnen und Kindern aus dem Kindergarten



Mit dem Blick auf den Mai begannen die Gruppen frühzeitig mit den Vorbereitungen für das diesjährige Familienfest. Die Kinder waren mit großer Motivation dabei – denn sie freuten sich darauf, ihren Eltern etwas zu präsentieren und gemeinsam einen besonderen Tag zu erleben. Dieser Tag wurde anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt Neubulach veranstaltet. Auch wir vom Kindergarten wollten hier das Programm auf der Bühne mit einem kleinen Beitrag unterstützen.

In den Wochen davor wurden Lieder und kleine Tänze zu unterschiedlichen Musikstücken geübt.

Bei strahlender Stimmung trafen sich Kinder, Eltern und das pädagogische Team auf dem Marktplatz beim Rathaus. Als wir an der Reihe waren, tanzten und sangen die Kinder mit viel Eifer und Begeisterung und wurden mit tosendem Applaus der Zuschauer belohnt. Danach konnten die Familien den schönen Tag mit den vielen Attraktionen genießen, die von den Organisatoren dieser Jahrfeier organisiert wurden. Ein besonderes Highlight in diesem Zeitraum war unser Ausflug nach Herrenberg zum „Theater aus dem Kofferchen“.

Voller Vorfreude machten sich die Kinder mit Fahrge-meinschaften aus den Reihen der Eltern auf den Weg, begleitet vom pädagogischen Team. Bevor es zum Theater ging, legten wir einen Zwischenstopp auf einem Spielplatz ein, wo die Kinder ausgiebig klettern, rutschen und spielen konnten. Die gemeinsame Zeit an der frischen Luft sorgte für strahlende Gesichter und viel Begeisterung.

Im Theater erwartete uns anschließend eine liebevoll gestaltete Vorstellung, die



Familienfeier im Städtle



Ausflug zu dem „Theater aus dem Kofferchen“ in Herrenberg. Fotos: Kindergarten Neubulach

die Kinder sofort in ihren Bann zog. Mit einfachen Requisiten, viel Fantasie und lebendigem Spiel schaffte es die Künstlerin, die Geschichte direkt vor den Augen der Kinder zum Leben zu erwecken. Die Kinder verfolgten das Geschehen aufmerksam, lachten, staunten und tauchten tief in die Theaterwelt ein.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle unserem Elternbeirat, der diese besondere Aktion finanziell ermöglicht hat. Durch seine Unterstützung konnten wir den Kindern ein kulturelles Erlebnis bieten, das ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein weiteres besonderes Erlebnis im Juni war der Besuch der Zahnputzfee. Gemeinsam mit ihrem fröhlichen Begleiter Kroko kam sie in den Kindergarten, um den Kindern spielerisch zu zeigen, wie sie ihre Zähne richtig putzen und gesund halten können. Mit liebevollen Erzählungen, anschaulichem Material und dem großen Zahnputz-Krokodil erklärte sie den Kindern Schritt für Schritt die richtige Putztechnik. Die Kinder durften selbst ausprobieren, Kroko die Zähne putzen und stellten viele neugierige Fragen. Durch Lieder, Bewegungen und kleine Mitmachaktionen wurde das Thema nicht nur verständlich, sondern auch richtig lustig.

Der Besuch der Zahnputzfee war für die Kinder ein spannendes und lehrreiches Erlebnis. Er trug dazu bei, das Bewusstsein für Zahnpflege zu stärken, und machte den Kindern viel Freude – ein wertvoller Beitrag zur Gesundheitserziehung im Kindergarten.

Im Juli feierten wir unser diesjähriges Sommerfest unter dem spannenden Motto „Ameisen“ im Waldstück des Naturkindergartens Martinsmoos. Die Kinder, Eltern und das Team verbrachten einen wunderschönen Tag in der Natur, der Spiel, Lernen und gemeinsames Feiern miteinander verband.

Einer der Höhepunkte war der kleine „Ameisensuchspaziergang“, bei dem die Kinder und Eltern auf Entdeckungstour gingen. Sie mussten die vielen von ihnen im Vorfeld gestalteten Holzameisen suchen und zählen. Natürlich gestaltete das pädagogische Fachpersonal dem Alter der Kinder entsprechend zwei verschiedene Wege zum Waldstück. Anschließend präsentierten die Kinder eine kleine, liebevoll einstudierte „Aufführung der Ameisen“, die mit Begeisterung verfolgt wurde und die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt der Kinder untereinander zeigte.

Zum Abschluss des Sommerfestes genossen alle ein gemütliches Beisammensein, bei dem miteinander gespielt, erzählt und gelacht wurde. Das Fest bot eine wunderbare Gelegenheit, die Natur zu erleben, Wissen auf spielerische Weise zu vertiefen und die Gemeinschaft zwischen Kindern, Familien und Team zu stärken.

Ebenfalls im Juli fand das „Schulranzenfest“ statt, bei dem die Vorschulkinder stolz ihre neuen Schultaschen präsentierten. Gemeinsam feierten wir diesen wichtigen Meilenstein mit Liedern, Spielen und viel Freude.

Auch im Juli verabschiedeten wir unsere Vorschulkinder mit einem besonderen und symbolischen Erlebnis: dem Rausschmiss auf das vor die Tür gestellte Sofa. Dieses kleine Ritual markierte den Übergang der Kinder vom Kindergarten in die Schule auf spielerische und feierliche Weise. Die Kinder genossen diesen besonderen Moment, während sie von ihren Erlebnissen im Kindergarten erzählten und sich gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern auf den neuen Lebensabschnitt vorbereiteten.

Ein besonderer Dank gilt den Eltern unserer Vorschulkinder, die dem Kindergarten eine tolle Matschküche für den Garten inklusive vieler Zubehörteile geschenkt haben. Die Kinder freuen sich sehr über die neue Spielmöglichkeit und nutzen die Matschküche täglich für kreatives und fantasievolles Spielen im Freien. Nach den ereignisreichen Wochen vor den Sommerferien verabschiedeten wir Kinder, Eltern und Team in die Sommerpause.

Nach den Ferien starteten wir im September frisch erholt mit neuen Kindern in das Kindergartenjahr. Es war eine besondere Freude, die neuen Kinder in unseren Gruppen willkommen zu heißen und ihnen beim Ankommen zu helfen.

Gleich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres starteten wir unser Künstlerprojekt, das sich mit verschiedenen bekannten Künstlern beschäftigt. Als Inspiration für unsere kreative Arbeit wählten wir Hundertwasser, dessen bunte, fantasievolle Ideen uns besonders begeisterten. Gemeinsam mit den Kindern gestalteten wir Laternen, die vom Stil Hundertwassers inspiriert sind, und bereiteten uns so auf das im November anstehende Laternenfest vor.

In diesem Jahr feierten wir unser Laternenfest in Oberhaugstett am CVJM-Heim. Zunächst trafen wir uns, um uns für den Laternenlauf zu stärken. Dank des Engagements unseres Elternbeirats gab es wärmenden Punsch und Glühwein, Geflügelwürstchen im Brötchen sowie viele weitere leckere Kleinigkeiten.

Anschließend begann der Laternenumzug, bei dem die Kinder ihre selbstgebastelten Laternen mit echten Kerzen stolz trugen. Für die Sicherheit der Kinder sorgten vorne und hinten unsere freundlichen Feuerwehrmänner. Unterwegs sangen wir viele St.-Martins-Lieder aus dem Laternenheftchen, und die Kinder genossen die festliche Atmosphäre bei Kerzenschein.



Laternenfest in Oberhaugstett Fotos: Kindergarten Neubulach

Der Höhepunkt des Festes war der Martinanz der Maxis auf dem Wasserreservoir, der den Abschluss des Umzugs bildete und allen Beteiligten einen unvergesslichen Moment bescherte. Das Laternenfest war ein gelungenes gemeinschaftliches Erlebnis, das Kinder, Eltern und Team gleichermaßen begeisterte.

Der Dezember im Kindergarten war geprägt von vielen schönen Adventsmomenten.



Viele schöne Adventsmomente mit vielen Geschichten, Liedern und Basteleien

Die Kinder genossen stimmungsvolle Geschichten, bastelten fleißig mit Weihnachtsmotiven und erlebten kleine Überraschungen durch die Weihnachtswichtel. Auch der Nikolaus kam in diesem Jahr – zwar etwas verspätet – zu uns in den Kindergarten und bescherte den Kindern strahlende Augen und viel Freude.

Wie jedes Jahr nahmen wir auch diesmal wieder an der „Städtles-Weihnacht“ teil. Am Samstag des Weihnachtsmarktes führten wir in der Kirche ein bezauberndes Spiel auf: die Geschichte eines kleinen Sterns, der die Weihnachtsgeschichte erlebt und dabei erkennt, wie schön es ist, mit wenig viel Freude und Licht zu schenken. Die Kinder präsentierten ihr Stück mit viel Engagement, und es war für alle Beteiligten ein besonderer Moment voller Begeisterung und festlicher Stimmung.



Der Nikolaus kommt in den Kindergarten und gibt die Geschenke jedem Kind persönlich.

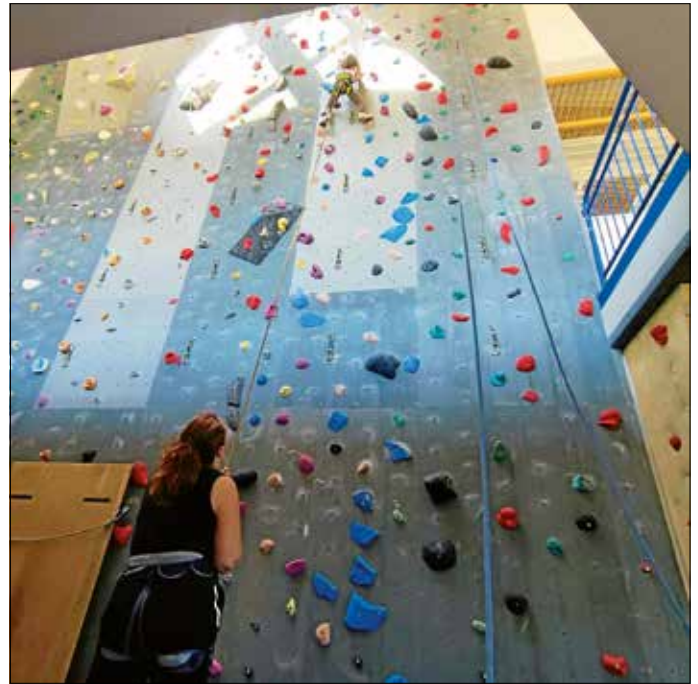
Im Laufe des Jahres gab es im Kindergarten wieder zahlreiche regelmäßige Angebote, die den Kindern sowohl Förderung als auch Freude und Gemeinschaftserlebnisse boten. Besonders hervorzuheben sind:

- Wöchentliche Naturtage: Die Kinder erkundeten die Umgebung, beobachteten Pflanzen und Tiere, sammelten Naturmaterialien und erfuhren viel über die Jahreszeiten.



Naturtage

- Klettern der Maxis: Unsere Vorschulkinder übten wöchentlich an der Kletterwand in der Turnhalle, stärkten ihre Motorik, das Selbstvertrauen und die Teamfähigkeit.



- Altersgruppentreffs: Jede Altersgruppe traf sich wöchentlich zu speziellen altersgerechten Angeboten, bei denen die Kinder gefördert und in ihren Fähigkeiten unterstützt wurden.
- Besuche im Altenheim: Einmal wöchentlich besuchten die Kinder das Altersheim, sangen Lieder, führten kleine Aufführungen auf und gestalteten gemeinsame kreative Aktionen. Dies förderte die sozialen Fähigkeiten und den respektvollen Umgang zwischen den Generationen.
- Spiele auf den Spielplätzen: Regelmäßige Ausflüge auf nahegelegene Spielplätze boten den Kindern die Gelegenheit, Bewegung, frische Luft und freies Spiel zu genießen.
- Verkehrsparcours: Die Minis & Midis unseres Kindergartens hatten einen ganz besonderen Tag: Sie durften auf dem Gelände der Firma Schwenker einen Verkehrsparcours erleben. Mit Bobbycars und kleinen Fahrzeugen fuhren die Kinder durch den Parcours und übten dabei spielerisch, wie man sich im Straßenverkehr richtig verhält. Dieses tolle Angebot wurde von der Polizei gestellt, die den Kindern auf kindgerechte Weise Verkehrsregeln erklärte und zeigte, wie man sicher unterwegs ist. Die Kinder hatten viel Spaß und konnten gleichzeitig wichtige Dinge über Verkehrssicherheit lernen.



Altersgruppentreffs



Eine Erzieherin bastelt im Altersheim mit den Kindern und den Bewohnern des Heims Blumen.

Diese wiederkehrenden Aktivitäten ergänzten die besonderen Höhepunkte des Jahres und trugen wesentlich dazu bei, dass die Kinder sowohl in ihrer Entwicklung gefördert wurden als auch viele schöne gemeinsame Erlebnisse hatten.

Auch in diesem Jahr gab es Momente des Abschieds:

Von einigen Kindern, die in die Schule oder in einen anderen Kindergarten wechselten, sowie von pädagogischem Personal, das neue Wege einschlug, mussten wir uns schweren Herzens verabschieden. Diese Abschiede waren für Kinder, Eltern und Team emotionale Momente, die uns noch einmal die besondere Zeit und die gemeinsamen Erlebnisse in unserem Kindergarten bewusst gemacht haben.

Den Abschluss des Jahres bildete die kleine Weihnachtsfeier im Kindergarten, bei der Kinder und Team gemeinsam das Jahr Revue passieren ließen, Lieder sangen und sich auf die bevorstehenden Ferien einstimmten. Nach dieser fröhlichen Feier verabschiedeten wir uns in die wohlverdienten Weihnachtsferien, um gestärkt und voller Vorfreude ins neue Jahr zu starten.



Im Januar beim Rodeln auf dem Entenweiher

sie als die Schönste im Land bezeichnete. Später schlug das natürlich ins Gegenteil um und sie war unglaublich wütend, dass plötzlich Schneewittchen die Allerschönste im Land sein sollte. Daraufhin verwandelte sich Frau Enri-Weber in wenigen Sekunden in einen Jäger, der sich um das Verschwinden der Prinzessin kümmern sollte, was er natürlich nicht tat. Vielmehr war die Künstlerin plötzlich ein Wildschwein, das dafür herhalten musste, Herz und Lunge abzugeben, um der Königin glaubhaft zu machen, dass die Allerschönste nicht mehr existiert. Die Kinder fanden den Eber besonders lustig.



Städtles-Weihnacht in der Kirche Fotos: Kindergarten Neubulach

Kindergarten Oberhaugstett

„Spieglein, Spieglein an der Wand, ...“ – Enri-Theater spielt das Märchen „Schneewittchen“ im Kindergarten Oberhaugstett

Am 07.04.2025 hatten wir einen ganz besonderen Besuch im Kindergarten Oberhaugstett: Andrea Enri-Weber und ihre Kollegin vom Enri-Theater Berneck kamen zu uns, um das Märchen vom „Schneewittchen“ aufzuführen. Alle waren schon voller Vorfreude und konnten es kaum erwarten. Bis alle Requisiten hochgetragen und aufgebaut waren, mussten die Kinder natürlich noch abwarten, aber dann nahmen alle Zuschauer Platz und es ging los. Es sah fast so aus wie in einem richtigen Theater. Überall hingen bunte Tücher, edle Klamotten und Kopfbedeckungen. Überall blickte man auf faszinierte Gesichter, als Frau Enri-Weber loslegte. Sie schlüpfte während der Geschichte in alle möglichen Rollen wie zum Beispiel die Königin, die sich unbändig freute, wenn ihr Spiegel, den ein Kind spielen durfte,

Fotos: Kindergarten Oberhaugstett

Als Schneewittchen dann zu den Zwergen kam, gab es tatsächlich mehr als sieben Zwerge aus dem Kindergarten, die sich mit ihren roten und grünen Mützen um die Prinzessin sammelten. Die Königin bemerkte natürlich durch die Aussagen ihres Spiegels, dass Schneewittchen gar nicht tot war und sie schenkte ihr, als altes Weiblein verkleidet, einen vergifteten Apfel. Zum Glück kam ein Prinz daher und ret-

tete Schneewittchen. Das Brautpaar kam anschließend aus den Reihen der Kindergartenkinder. Es war herrlich und es gab tosenden Applaus für die Schauspielerin, die so unfassbar vielseitig ist und in alle erdenklichen Rollen mit unterschiedlicher Verkleidung und verstellter Stimme schlüpfen kann. Ein großes Lob an dieser Stelle. Wir sind immer noch ganz hingerissen und werden diese Aufführung noch sehr lange in Erinnerung behalten. Vielen Dank an dieser Stelle auch an unsere Kindergarteneltern, die uns dieses Erlebnis mit ihrem unermüdlichen Einsatz mit einem Kleider- und Spielzeugmarkt ermöglicht haben.



Ein großartiger Tag bei der Feuerwehr Oberhaugstett

An einem Freitagmorgen wurde es für die Kinder im Kindergarten Oberhaugstett spannend, während des Freispiels gingen die Rauchmelder im ganzen Haus laut los! Doch die Kids waren gut vorbereitet und wussten bereits, wie man sich im Brandfall verhält. Sie mussten alles stehen und liegen lassen und, so wie sie gerade waren, an der Gruppentüre aufstellen, um gemeinsam zum Sammelplatz in den Garten zu gehen. Dort angekommen wurden alle Kinder und Erzieherinnen von den Feuerwehrmännern in Empfang genommen und alle staunten, wie gut und unaufge-regt die Kids diese Herausforderung gemeistert haben.



Anschließend ging es wieder ins Haus, um sich dort umzuziehen, und die Gruppen machten sich einzeln auf den Weg ins Feuerwehrmagazin. Hier wurde es nochmal richtig spannend, als die Feuerwehrmänner die Schutzkleidung erklärten und anzogen. Jedes Kind konnte durch die Wärmebildkamera schauen, das Feuerwehrauto wurde gezeigt und als besonderes Highlight gab es noch zwei verschiedene Wasserspiele mit echten Wasserschläuchen und Sprit-

zen. Die Feuerwehrmänner, fast allesamt Väter von den Kindern, waren selbst so begeistert, dass diese Begeisterung ansteckend war und die Stimmung richtig toll. Und weil Feuerlöschen so ansteckend ist, haben die Kids dann noch wie echte Feuerwehrmänner und Frauen im Magazin geplaudert und gefrühstückt.

Wir danken unseren Vätern und Feuerwehrmännern für diesen kindgerechten Tag, den Einblick in die Ausrüstung und das Feuerwehrauto, die mega Wasserspiele, das gemeinsame Frühstück, die Getränke und Süßigkeiten.



Das war ein großartiger Tag bei der Feuerwehr Oberhaugstett.

Ein Sommerfest auf der Wiese



Fotos: Kindergarten Oberhaugstett

feierte der Kindergarten Oberhaugstett an einem Freitag im Juli! Nach der Begrüßung und einer kleinen Vorstellung im Garten gab es verschiedene Stationen rund um das Thema Wiese! Die Kinder konnten sich schminken lassen, Samen einsäen, Wurfbälle basteln, sich mit ihren Familien in der Fotoecke fotografieren lassen und ein Portfolio zur Erinnerung mit den Eltern ausfüllen. Stärken konnten sich alle Kinder, ihre Familien und die Erzieherinnen am reichen Fingerfood-Buffer und bei gekühlten Getränken.

Natürlich blieb auch Zeit zum Spielen, Reden und Zusammensitzen in unserem großen Garten. Die Zeit verging wie im Flug und wir hatten eine tolle Zeit zusammen.

Bedanken möchten wir uns bei allen Eltern für die Hilfe, das Fingerfood, für den Kühlschrank und die kühlen Getränke, das gemeinsame Aufräumen, das gute Miteinander bei unserem Sommerfest und die gute Zusammenarbeit in diesen Kindergartenjahr!

Einen besonderen Dank auch für die Spielsachen und das Laufrad, die durch den Arbeitseinsatz der Eltern für die Kinder gekauft werden konnten! Die Kinder und Erzieherinnen haben sich riesig gefreut.

Juhu, wir bekommen ein neues Gartenhäuschen und neue Gartenmöbel.



Dank der großzügigen Spende des gemischten Chors Oberhaugstett konnten wir für den Kindergarten ein neues Gartenhäuschen und Gartenmöbel aussuchen und bestellen. Wir freuen uns sehr darüber. Die Gartenmöbel konnten wir schon einweihen, hier wird gekocht, gegessen, gemalt, gebastelt und ausgeruht. Leider hat unser Häuschen noch etwas Lieferzeit. Wir hoffen, dass es bald ankommt und wir es bespielen können.

Der gemischte Chor Oberhaugstett wurde 1929 gegründet. Die Aufgaben des Chors waren, den Gottesdienst mitzugestalten, an Geburtstagen sowie auch an Beerdigungen zu singen. Leider hat sich der Chor 2023 nach Corona nicht wiedergefunden und wurde deshalb aufgelöst. Es wurde gut gewirtschaftet und daher war noch Geld übrig, welches wir gespendet bekommen haben, unter dem Motto: „Wir tun etwas Gutes“. Wir freuen uns sehr darüber, dass sie an den Kindergarten Oberhaugstett gedacht haben.



Vielen Dank an den Chor für diese großzügige Spende. Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens Oberhaugstett

Erntedank in der Kirche Neubulach

Zusammen mit dem Kindergarten Martinsmoos gestalteten wir einen Teil des Gottesdienstes zum Thema „Wurzeln schlagen“



Ein Päckchen Liebe schenken



Auch dieses Jahr unterstützen uns die Eltern mit ihren Kindern bei der Aktion: „Ein Päckchen Liebe schenken“.

Der Kroko besucht uns im Kindergarten



Fotos: Kindergarten Oberhaugstett

Wie jedes Jahr zur gleichen Zeit kommt der Kroko reingeschneit, die Kinder sind ganz aufgeregt, wie es dem Kroko denn so geht!!! ...

Kommt er endlich aus der Tasche raus, jubeln die Kinder mit großem Applaus ...

„Hab a Lichte im Laternle ...“

So zogen wir dieses Jahr durch die dunklen Straßen in Oberhaugstett. Unsere Laternen ganz nach dem Motto, das „kleine WIR“ erleuchteten die Straßen in einem wunderschönen Lichterglanz.

Dank der Eltern gab es zum Abschluss ein leckeres Buffet und Punsch.



Ho, Ho, Ho, ...

auch dieses Jahr hat der Nikolaus uns wieder im Kindergarten besucht.

Die Kinderaugen strahlten, als sie ihren befüllten Socken bekamen.

Die restliche Adventszeit verfliegt wie um Flug, denn unsere Wichtel Willi und Nisse überraschen uns mit lustigen Streichen ...



Wichtel Nisse überrascht die Kinder mit einem Baustellenstreich.



Fotos: Kindergarten Oberhaugstett

Kindergarten Martinsmoos

Januar

„Schnee und Eis, die Welt ist weiß“ – so sind wir im Januar in das Jahr 2025 gestartet. Das Winterwetter, begleitet von Schnee und Eis, hat uns im neuen Jahr begrüßt. Wir haben im Schnee gespielt, sind auf Eis geschlittert und haben Schnee-Engel gemacht. Im Naturkindergarten erleben wir jede Jahreszeit in der Natur.



Fotos: Kindergarten Martinsmoos

Im Januar durften wir einen ganz besonderen Ausflug in das „Theater aus dem Kofferchen“ nach Herrenberg machen. Ermöglicht wurde der Ausflug durch eine Spende des Elternbeirats. Gemeinsam mit ein paar Eltern sind wir nach Herrenberg gefahren und durften dort das Theaterstück „Irgendwie anders“ anschauen. Das „Irgendwie anders“ sah ganz anders aus als die anderen und durfte nie mitspielen. Es war immer alleine, bis es plötzlich einen Freund namens „Etwas“ gefunden hat. Denn mit einem Freund macht das Leben viel mehr Spaß. Wir sehen alle etwas anders aus und doch können wir Freunde sein. Wir schauten ganz gespannt zu, wie Frau Kümmel die Geschichte mit ihren Figuren aus ihrem Koffer erzählte. Als die Geschichte zu Ende war, bekam jedes Kind ein kleines Bild als Erinnerung an die Geschichte. Glücklicherweise machten wir uns wieder auf den Rückweg nach Martinsmoos.



Februar

Im Februar haben wir uns mit dem Thema „Wir“ beschäftigt. „Wir“ gehören alle zu unserer Kindergartengruppe und sind doch einzigartig. Es wurden passend zum Thema Bilderbücher gelesen, Spiele gespielt und verschiedene Wahrnehmungsübungen gemacht. So wurde unser Gruppenzusammenhalt gestärkt.



Im Alltag wurde in unserem Waldgrundstück fleißig gebaut, gesägt und gespielt. Der Wald bietet den Kindern viele Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. Beim Gehen über den unebenen Boden trainieren die Kinder ihren Gleichgewichtssinn und ihre Körperkoordination. Beim Sägen schulen die Kinder ihre Motorik, üben das Dosieren ihrer Kraft und entwickeln Ausdauer. Der geringere Lärmpegel im Wald beugt Reizüberflutungen bei Kindern vor. Die frische Luft stärkt das Immunsystem und macht die Kinder widerstandsfähiger gegen Krankheiten.



Auch das Regenwetter hält uns nicht davon ab, Zeit in der Natur zu verbringen. Auf diesem Spaziergang hatten wir ganz viel Freude beim „Pfützenhüpfen“.



Ende Februar fand das Verkleidungsfest im Kindergarten statt. Im Vorfeld haben wir bereits verschiedene Dekorationen für unseren Gruppenraum gestaltet und die Feier vorbereitet. Am Fest kamen alle Kinder in kreativen Verkleidungen in den Kindergarten und eine Polonaise durch den Gruppenraum durfte natürlich nicht fehlen. Wir hatten sehr viel Spaß!

März

Im März haben wir uns – im Rahmen unserer Kooperation mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte Nord – mit dem Thema Frühblüher beschäftigt. Unser Naturparkmaskottchen Auerhahn „Urli“ hat uns auf der Suche nach Frühblühern in und um Martinsmoos begleitet.



Naturpark Schwarzwald Mitte Nord Maskottchen „Urli“
Fotos: Kindergarten Martinsmoos

Auf unseren Spaziergängen haben wir einige Frühblüher entdeckt. Wir haben die verschiedenen Frühblüher mit ihren Namen und ihrem Aussehen kennengelernt. Im Kindergarten haben wir uns die Pflanzen genauer angeschaut. Passend zum Thema haben wir ein Frühblüherpuzzle gemacht, Lieder über Frühblüher und den Frühling gesungen und Fingerspiele gespielt.



April



Hasengesichter aus Holzscheiben und Tannenzapfen

„Jetzt kommt die Osterzeit, alle Hasen machen sich bereit“ – tönte es im April durch den Kindergarten in Martinsmoos. Die Kinder haben eifrig Hasen aus Holz gestaltet und Eier bemalt. Vor den Osterferien fand unsere Osterfeier im Kindergarten

statt, bei der wir sogar vom Osterhasen besucht wurden. Er hat in unserem Garten für jedes Kind ein Ostergeschenk versteckt. Dann haben wir uns in die Osterferien verabschiedet.



Nach den Osterferien hatten wir Besuch von Frau Klittich vom Naturpark mit ihrem Entdeckerwagen. Auf den Spuren unseres Waldes fanden wir heraus, wie eigentlich ein Baum das Wasser aufnimmt. Etwa durch einen Strohhalm, der sich innerhalb des Baumes befindet und von der Wurzel bis zu den Blättern führt? Durch kleine Baumscheiben und Seifenblasenwasser konnten wir durch eigenes Pusten sehen, wo der Baum seine winzig kleinen Wasserwege versteckt hält. Es folgten unter anderem der Bau eines gemeinsamen Baumes und ein Wassertransportrennen. Wir fanden heraus, wie alt der Baum der größeren Baumscheibe wohl gewesen ist, und verglichen ihn mit den gefälltten Baumstämmen am Wegesrand. Das Thema Baum war aber noch nicht alles. Außerdem waren wir mit Becherlupen, Schaufeln, Spiegeln unterwegs und entdeckten die kleinen und großen Dinge im Wald der belebten und unbelebten Natur. Mit einem selbst gefertigten Naturarmband machten wir uns glücklich zurück auf den Weg zu unserem Kindergarten.



Die Vorschüler hatten im April Besuch von der Verkehrspolizei. Die Polizistin erklärte ihnen das richtige Verhalten im Straßenverkehr und übte mit ihnen das Überqueren der Straße.

So sind die Vorschüler bereit, ihren Fußweg zur Grundschule oder zur Bushaltestelle selbstständig zu meistern!



Mai

Im Mai stand alles unter dem Motto „Von der Kuh zum Käse“ – ganz praxisnah erfuhren wir alles rund um die Kuh. Regelmäßige Besuche auf dem Fichtenhof von Phillip Beck in Martinsmoos standen auf dem Programm. Phillip zeigte uns seinen Betrieb, die Kühe und den Melkroboter. Das war so spannend. Die Kühe standen vor dem Melkroboter in einer Reihe und warteten, bis die vorherige Kuh fertig ist. In den Roboter dürfen die Kühe nur alle sechs Stunden, sonst werden sie wieder rausgeworfen. Wenn die Kühe dann im Bereich des Roboters sind, wird zuerst das Euter geputzt. Dann werden die Schläuche angelegt und die Kuh wird gemolken. Wir konnten auf einem Bildschirm genau sehen, wie viel Milch aus dem Euter kam. Nach dem Melken wurde das Euter noch desinfiziert und die Kuh ist wieder zurück in den Stall gegangen. Vom Melkroboter fließt die Milch in einen großen, gekühlten Tank und dann in den Milchautomaten. Dort haben wir Milch für einen Kaba geholt. Das war lecker!



Das Thema Kuh führte uns auch zu unserer ehemaligen Erzieherin Verena Stockinger und ihrem Mann Micha nach Neuweiler. Dort haben die beiden eine Herde mit Galloway-Rindern. Wir starteten morgens mit dem Bus in Martinsmoos. Die Busfahrt war schon ein echtes „Highlight“ für uns. In Neuweiler angekommen, mussten wir noch ein Stück laufen. Dort begrüßten uns Micha und ein Teil seiner Galloway-Rinder. Im Stall sind die Jungbullen untergebracht. Zuerst haben wir gemeinsam besprochen, was man alles benötigt, um Rinder halten zu können. Sie brauchen Futter, Wasser und genügend Platz. Micha hat uns seinen Stall gezeigt. Außerdem haben wir erfahren, dass eine Kuh erst so genannt wird, wenn sie ihr erstes Kalb zur Welt gebracht hat. Die Rinder von Micha werden nicht gemolken, sondern für die Herstellung von Fleisch genutzt. Zum Schluss besuchten wir noch die Mutterkühe und ihre Kälber auf der Weide, bevor es für uns wieder zurück zur Bushaltestelle ging. Mit dem Bus haben wir noch eine Rundfahrt über Hofstett, Zwerenberg und Gaugenwald gemacht, bevor wir in Martinsmoos ausgestiegen sind. Das war ein toller Tag!



Fotos: Kindergarten Martinsmoos



Juni

Im Juni haben wir einen langjährigen Kooperationspartner des Kindergartens Martinsmoos in Edelweiler besucht. Frau Hirschfeld empfing uns auf dem Ferienhof Hirschfeld in Edelweiler. Der Ferienhof Hirschfeld ist Partner des Naturparks Schwarzwald Mitte-Nord und bietet ein Programm für Kinder, das sich „KUH-LES Bauernhofdiplom“ nennt. Wir freuten uns besonders, da seit 2020 kein Besuch mehr stattgefunden hat. In Edelweiler angekommen, wurden wir durch Frau Hirschfeld begrüßt. Sie zeigt uns einen Platz, an dem wir unsere Rucksäcke ablegen konnten. Dann ging es los zu den Schafen Lilly und Marie. Sie standen auf der Wei-

de. Frau Hirschfeld lockte die Schafe mit etwas Gemüse zu uns Kindern und wir durften sie streicheln. Die Schafe waren frisch geschoren, aber trotzdem kuschelig weich. Nach dem Streicheln waren unsere Hände ganz fettig durch das Fett in der Schafwolle.

Nun ging es los auf einen Schafspaziergang. Frau Hirschfeld nahm eins der Schafe an die Leine und die Kinder durften mithelfen. Das andere Schaf kam ohne Leine hinterher. Sie freuten sich auf das frische Gras außerhalb der Weide. Während des Spaziergangs erklärte uns Frau Hirschfeld eine ganze Menge über Schafe und über Kühe. Auf unserem Spaziergang kamen wir an der Kuhweide entlang und haben zwei Kühe und ein Kalb entdeckt. Auf dem Bauernhof Hirschfeld gibt es seit diesem Jahr nur noch Mutterkuhhaltung. Die Kühe werden nicht gemolken, sondern die Kälber trinken die Milch. Dann haben wir die Schafe zurück auf ihre Weide gebracht.

Nach dem Spaziergang knurrten unsere Mägen und wir waren echt hungrig. Für unser Vesper hatte Frau Hirschfeld frische Brötchen gebacken und wir haben aus Sahne eine eigene, frische Butter gemacht. Das war sehr lecker. Mit neuer Kraft ging es für uns in den Schafstall. Jedes Kind bekam eine Schaufel oder einen Besen. Manche Kinder durften auch eine Kinder-Schubkarre fahren. Gemeinsam haben wir den Stall von den Schafen Lilly und Marie sauber gemacht. Das war ganz schön anstrengend. Nachdem wir den Mist auf den Misthaufen gefahren haben, bekamen die Schafe neues Stroh eingestreut.



Dann durften wir die dritte Kuh auf dem Hof von Familie Hirschfeld kennenlernen. Sie ist momentan im Stall und zieht zwei Kälber groß. Ein Kalb ist ihr eigenes, und das zweite Kalb hat sie „adoptiert“. Nun durften wir noch die Hasen kennenlernen. Alle Kinder setzten sich in einen Kreis auf der Wiese, und die Hasen waren in einem Korb in der Mit-

te. Jedes Kind durfte sie einmal streicheln, bevor sie in ihr Freigehege auf der Wiese entlassen wurden. Zum Schluss mussten wir Frau Hirschfeld natürlich beweisen, dass wir uns unser Diplom auch verdient hatten, und wir beantworteten gemeinsam die Fragen eines Bauernhofrätsels. Wir sind schon richtige Experten! Die letzte Aufgabe bestand darin, eine Kuh zu melken. Da die Kühe bei Frau Hirschfeld nicht gemolken werden, haben wir das an einem Melkeimer geübt. Auch diese Aufgabe haben wir erfolgreich erledigt, bevor wir unser Bauernhofdiplom bekommen haben.



Juli

Im Juli haben wir an einem Freitagnachmittag ein „Kuh-les“ Sommerfest mit allen Familien gefeiert. Die Kinder mussten mit ihren Eltern verschiedene Stationen rund um das Thema Kuh und Bauernhof erledigen. Dazu gehörte ein Traktor-Slalomfahren, Wasser in einer Milchkanne über einen Hindernisparcours zu transportieren, das Gewicht eines gekochten Eies zu schätzen und eine Melkübung an einem Übungseuter. Nach den Stationen haben sich alle im Feuerwehrmagazin neben dem Kindergarten an einem Buffet zum Thema „Regional und selbstgemacht“ gestärkt. Zum Abschluss gab es noch ein Bauernhofeis für jeden.



Fotos: Kindergarten Martinsmoos

Außerdem haben wir im Juli die Käserei des Berghof Klußmann in Altensteig besucht und uns angeschaut, wie aus Milch Käse hergestellt wird. An der Käserei begrüßte uns die Mitarbeiterin Brigitte ganz herzlich und erklärte uns anhand einer Geschichte noch mal den Ablauf der Käseherstellung. Hier wird nicht nur Käse aus Kuhmilch hergestellt,

sondern auch aus Schaf- und Ziegenmilch. Dann ging es los in die Räume der Käserei. Da die Hygiene sehr wichtig ist, bekamen alle Kinder Überziehschuhe und mussten eine Kopfbedeckung tragen. In der Käserei war ein Kessel schon ganz gefüllt mit Milch und Lab. Der Herstellungsprozess des Käses war bereits in vollem Gange. Außerdem wurde heute Quark aus Ziegenmilch hergestellt. Brigitte musste regelmäßig die entstandene Molke absieben. Die Milch-Lab-Masse vom Käse musste noch eine Weile erhitzt werden. Also haben wir uns in der Zwischenzeit die weiteren Produktionsschritte angeschaut. Die Masse wird in verschiedene Formen gefüllt. Dann gibt es ein Salzbad, in dem der Käse eine Weile schwimmen muss, bevor er für längere Zeit in die große Reifekammer kommt. In einem anderen Raum wurde gerade ein Mango-Honig-Senf-Frischkäse zubereitet. Hier durften wir der Mitarbeiterin über die Schulter schauen und natürlich auch probieren. Nachdem wir uns alles angeschaut hatten, war die Milch-Lab-Masse bereit, um mit der Harfe „geschnitten“ zu werden. Das sah ganz schön spannend aus. Dann war es für uns bereits Zeit, uns auf den Weg zurück zum Kindergarten zu machen. Im Gepäck hatten wir einen Eimer mit frischem Quark. Den gab es am nächsten Tag mit frischen Früchten zum Vesper im Kindergarten.

ihn stolz der Kindergartengruppe und den Erzieherinnen präsentiert. Am Ende des Tages wurden die Kinder dann mit dem Spruch „1, 2, 3, die Kindergartenzeit ist nun vorbei. 4, 5, 6, ein Schulkind wirst du jetzt!“ aus dem Kindergarten „geworfen“.



September

Im September begann für uns das neue Kindergartenjahr 2025/2026. Im Alltag wurden wir immer wieder von Regenwetter begleitet. Doch auch bei Regen gehen wir nach draußen und entdecken die Natur. So wie hier bei diesem Regenspaziergang:



Käselaike in einer Kühlkammer

Im Juli endet das Kindergartenjahr und damit auch die Kindergartenzeit für unsere Vorschüler. Am letzten Mittwoch, bevor die Schulferien begonnen haben, haben wir unsere „Füchse“ verabschiedet. Alle Kinder durften ihren Schulranzen mit in den Kindergarten bringen und haben



Fotos: Kindergarten Martinsmoos

Im September durften wir bei der Kartoffelernte bei Familie Waidelich in Martinsmoos mithelfen. So lernen die Kinder kennen, woher ihre Lebensmittel kommen und was zum Anbau von Kartoffeln alles benötigt wird. Nachdem die Kinder fleißig geholfen haben, durften wir einen Eimer Kartoffeln mit in den Kindergarten nehmen und haben in den nächsten Tagen eine leckere Kartoffelsuppe daraus gekocht.



Oktober

Am Sonntag, 05.10., um kurz nach 10 Uhr war es so weit: Die Kinder aus den Kindergärten Oberhaugstett und Martinsmoos standen festlich gekleidet mit ihren liebevoll gestalteten Erntedankkörbchen vor den Türen der Stadtkirche in Neubulach. Ganz aufgeregt warteten die Kinder Hand in Hand auf den gemeinsamen Einzug in die Kirche. Dann gab der Pfarrer endlich das Startzeichen. Die Kinder liefen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen in die Kirche, stellten ihre gefüllten Erntedankkörbchen ab und machten sich für ihren Auftritt bereit. Gespannt lauschte die Kirchengemeinde. Mit „Einfach spitze“ begrüßten die Kinder alle Gottesdienstbesucher, bevor es mit einem Anspiel von den Kindern aus Martinsmoos weiterging.

Ein alter Baum stand in einem Garten, doch Wind und Sturm konnten ihm nichts anhaben, denn er war tief verwurzelt. Seine Wurzeln gaben ihm Halt und machten ihn stark. Dann erklärten die Kinder aus Oberhaugstett, was alles zu einem Baum gehört und wozu Gott jeden Teil des Baumes geschaffen hat. Die Rinde zum Beispiel ist die Haut des Baumes und schützt ihn. An seinen Zweigen wachsen Früchte, die wir ernten und essen können. Das Thema Baum hatte die Kinder auch in den letzten Wochen im Kindergarten begleitet, und so sind sie echte Experten. Anschließend sagten die Kinder gemeinsam einen Spruch von einem Baum, der stark und stolz und voller Kraft war, auf. Dieser wurde dann besungen mit dem Lied „Sei mutig und stark und fürchte dich nicht, denn der Herr, dein Gott, ist bei dir!“. Pfarrer Schmid griff die Themen der Kinder in seiner Predigt auf. Tiefe Wurzeln geben uns Halt und Sicherheit, und tief verwurzelt mit Gott dürfen wir uns mutig und stark fühlen.

Zum Schluss sangen die Kinder noch ein Segenslied, bevor sie wieder gemeinsam aus der Kirche auszogen. Das war ein ganz besonderer Sonntag für die Kinder und Erzieherinnen der Kindergärten Oberhaugstett und Martinsmoos! Im Oktober startete das Projekt „Stand- und Zugvögel“ im Naturkindergarten. Dieses Projekt ist Teil unserer Naturpark-Zertifizierung. Die Kinder eigneten sich Wissen über verschiedene Vögel an und erfuhren, welche Vögel im Herbst ihre Reise in den Süden starteten. Für die Standvögel wurde im Rahmen einer Papa-Kind-Aktion ein Vogelhäuschen gebaut. So können die Vögel im Winter gefüttert werden. Die einzelnen Holzteile waren bereits vorbereitet, und so konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Papas bohren und schrauben und die Teile zusammensetzen. Auf das Dach wurde anschließend gemeinsam ein Stück Dachpappe genagelt. Zum Schluss konnten die Kinder ihr Vogelhaus mit Farbe individualisieren. Dabei sind echte Kunstwerke entstanden.



November

Schon im Oktober wurden die Laternen von den Kindern passend zum Thema „Vögel“ gebastelt. Es wurde ein Vogel gezeichnet und ein Hintergrund mit verschiedenen Farben gestaltet. Wir verwenden seit vielen Jahren Laternen aus Holz. Jedes Jahr wird eine neue Papiereinlage gestaltet. So möchten wir nachhaltig leben und weniger Papiermüll produzieren.



Fotos: Kindergarten Martinsmoos

Anfang November sind wir dann gemeinsam mit unseren Laternen und den Eltern und Geschwistern durch Martinsmoos gezogen und haben Laternenlieder gesungen.



Im Kindergarten unternehmen wir immer wieder Entdeckungsspaziergänge durch den Wald. So wird die bewusste Wahrnehmung der Kinder geschult. Bei diesem Spaziergang haben wir Spuren in der feuchten Erde entdeckt.



Wildspuren in feuchter Erde

Ende November wurde im Kindergarten für die Adventsausstellung in der Vogtei gebastelt. Es sollten duftende Naturmaterialien verwendet werden. Diese Materialien haben wir zuvor gemeinsam im Wald gesammelt und dann zu einem großen Stern-Mobile zusammengefügt.



Dezember

Im Dezember erleben wir im Kindergarten die Advents- und Weihnachtszeit. Jeden Morgen haben wir im Kindergarten einen Adventskreis gemacht. Hier wurden die Kerzen am Adventskranz entzündet, der aktuelle Tag besprochen, Weihnachtslieder gesungen, der Adventskalender geöffnet und auch manchmal das ein oder andere Plätzchen genascht.



Fotos: Kindergarten Martinsmoos

Da uns im Alltag immer noch das Projekt um Stand- und Zugvögel begleitete, haben wir im Adventskreis jeden Tag eine Information über eine Vogelart in einem Vogel-Adventskalender gelesen.



Am 8. Dezember haben wir im Kindergarten einen Sack, gefüllt mit Socken, gefunden. Die Socken hatten wir in der vorigen Woche mit in den Kindergarten gebracht. Der Nikolaus hat die Socken geholt und mit leckeren Nüssen, einem Apfel und Schokolade gefüllt. Wir haben uns sehr darüber gefreut!



„Weihnachten, die schönste Zeit, soll bringen Freude, Glück und Zufriedenheit.“ Um etwas Freude zu verbreiten, luden die Kindergartenkinder des Naturkindergartens Martinsmoos alle Martinsmooser Bürger und ihre Familien zu einem Adventssingen am 12. Dezember in die Kirche in Martinsmoos ein. Im Vorfeld wurden fleißig Weihnachtslieder geübt, in der Kirche geprobt und an alle Häuser in Martinsmoos Einladungen verteilt.

Und am Freitag war es dann so weit. Die Kinder waren ganz aufgeregt, denn die Kirchenbänke füllten sich. Die Kirche war festlich geschmückt. Um 16.30 Uhr ging das Adventssingen los. Die Kinder sangen „Am ersten Advent, wenn die erste Kerze brennt“ und „Tragt in die Welt nun ein Licht“. Zwei Mütter begleiteten die Lieder der Kinder mit der Blockflöte und der Querflöte. Anschließend las eine Erzieherin eine Geschichte von einem kleinen Stern vor, der zur Erde fiel und leider sein Licht verloren hatte. Ein alter Mann fand ihn auf dem Boden und legte ihn auf eine Fensterbank. Dann legte eine alte Frau einen Lebkuchenengel dazu und später stellte ein Kind eine Kerze daneben. Viele Leute hielten inne und blieben stehen. So konnte der kleine Stern vielen Menschen eine Freude bereiten. Auch Pfarrer Schreder aus Zwerenberg war zu Besuch und hielt eine kurze Andacht für die Kinder. Zum Abschluss der Andacht erhielt jedes Kind einen kleinen leuchtenden Stern für das Kinderzimmer. Dann sangen die Kinder gemeinsam mit den Besuchern drei Weihnachtslieder. Plötzlich wurde es dunkel in der Kirche und die Kinder zündeten Kerzen an. Zu „Im Kerzenschein“ wurde ein Lichtertanz von den Kindern aufgeführt. Anschließend wünschten die Kinder mit „Feliz Navidad“ allen eine frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr. Dann war das Adventssingen schon zu Ende. Vor der Kirche gab es noch die Möglichkeit, eine warme Tasse Punsch zu trinken und gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Das Jahr 2025 im Kindergarten wurde gemeinsam mit einer Weihnachtsfeier beendet. Wir haben gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, leckeren Hefezopf und selbstgemachten Lebkuchen gegessen und Punsch getrunken. Als Weihnachtsgeschenk gab es eine neue Vogelfutter-Station für den Garten. Die haben wir gleich aufgestellt und mit Vogelfutter befüllt. So können wir auch im nächsten Jahr von unserem Fenster im Gruppenraum die Vögel beobachten.



Fotos: Kindergarten Martinsmoos

FREIWILLIGE FEUERWEHR NEUBULACH

Gesamtwehr

VON DER VISION ZUR WIRKLICHKEIT



Das Jahr 2025 war für die Feuerwehr Neubulach ein Jahr voller Bewegung, wichtiger Entscheidungen und besonderer Ereignisse. Neben dem regulären Einsatz- und Übungsdienst standen vor allem der Start des Neubaus des Feuerwehrhauses sowie zahlreiche öffentliche Veranstaltungen im Fokus. Auch die Digitalisierung war weiter im Fokus, was das KI-generierte Bild oben eindrücklich zeigt.



Gesamtüberblick & Kennzahlen

Im Jahr 2025 leisteten die 136 Angehörigen der Feuerwehr Neubulach beeindruckende Arbeit:

- 43 Einsätze
- 239 Übungsdienste
- 352 sonstige Dienste

Diese Zahlen zeigen eindrucksvoll, dass die Feuerwehr weit mehr als nur Einsätze bewältigt. Ausbildung, Organisation, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit sind feste Bestandteile des Feuerwehralltags.



Einsatzabteilungen

Die Einsatzabteilungen prägten das Jahr durch kontinuierliche Ausbildung, kameradschaftliche Aktivitäten und herausfordernde Einsätze.



Fotos: Feuerwehr Neubulach



Einsatzabteilungen – Besondere Ereignisse

2025 konnte der digitale Einsatzstellenfunk erfolgreich eingerichtet werden, was die Kommunikation im Einsatzfall deutlich verbessert.



Fotos: Feuerwehr Neubulach



Erfolge konnten zudem mit dem Ablegen des Leistungsabzeichens in Gold gefeiert werden.



Ein Höhepunkt im Ausbildungsjahr war die Hauptübung mit dem Schwerpunkt Waldbrand.



Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr zeigte auch in diesem Jahr großes Engagement. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung standen Gemeinschaft und Verantwortung im Mittelpunkt. Ein besonderes Erlebnis war die 24-Stunden-Übung, bei der die Jugendlichen realitätsnah den Feuerwehralltag erlebten.



Fotos: Feuerwehr Neubulach

Alterswehr

Die Alterswehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Feuerwehr Neubulach. Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten standen im Zeichen der Kameradschaft und des Erfahrungsaustausches. Mit ihrem Wissen und ihrer Verbundenheit bleibt die Alterswehr ein wichtiger Rückhalt.





Veranstaltungen & Öffentlichkeitsarbeit

Die Feuerwehr Neubulach präsentierte sich bei zahlreichen Veranstaltungen der Öffentlichkeit. Dazu zählten der Blaulichttag an der Gemeinschaftsschule sowie der Tag der offenen Tür anlässlich des 750-jährigen Jubiläums am Rathaus.



Foto: s. Feuerwehr Neubulach



Neubau Feuerwehrhaus Neubulach

Ein zentrales Thema des Jahres war der geplante Neubau des Feuerwehrhauses. In den Abteilungsversammlungen wurde erstmals die brandheiße Information zum Neubau bekanntgegeben. Mit dem Spatenstich im Waldweg nahm dieses Großprojekt schließlich sichtbare Formen an. Nach dem Spatenstich folgten sichtbare Baufortschritte bis hin zum Richtfest. Mit dem neuen Gebäude wird ein wichtiger Meilenstein für die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr Neubulach gesetzt.



Fotos + Logo: Feuerwehr Neubulach

Dank & Ausblick

Ein besonderer Dank gilt allen Feuerwehrangehörigen für ihren unermüdlichen Einsatz sowie der Stadt Neubulach, den politischen Gremien und allen Unterstützern.

Mit Zuversicht blickt die Feuerwehr Neubulach auf das kommende Jahr – mit neuen Herausforderungen, fortschreitendem Neubau und weiterhin starkem Engagement für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

**DU möchtest Teil dieser großartigen Truppe werden?
Dann melde Dich doch einfach mal völlig unverbindlich
und informiere Dich über unsere Arbeit!**



www.feuerwehr-neubulach.de

GEMEINSCHAFTSSCHULE NEUBULACH

Wir verstehen unsere Schule nicht als abgeschlossenen Raum, sondern ganz konkret als Teil der Stadt Neubulach und der gesamten Region. Vor diesem Hintergrund blicken wir in großer Dankbarkeit auf ein sehr erfolgreiches und vielfältiges Schuljahr an der Gemeinschaftsschule Neubulach zurück. Dieser Vielfalt können wir auf den folgenden Seiten nur ausschnitthaft gerecht werden – jede Zusammenstellung an dieser Stelle muss beispielhaft bleiben.

Eine ausführliche Jahreschronik mit weiteren Einblicken und Hintergründen ist auf unserer Homepage www.gms-neubulach.de unter der Rubrik **Service – Downloads** abrufbar. Wir laden herzlich zum Schmökern, Entdecken und Erinnern ein.

Kooperationen – Lernen mit starken Partnern

Viele Lerngelegenheiten entstehen im Zusammenspiel mit engagierten Partnern aus Stadt und Region. Diese Kooperationen sind ein fester Bestandteil unseres Schulalltags und eröffnen unseren Schülerinnen und Schülern Einblicke, die über den Unterricht hinausgehen.



Beim erstmals stattfindenden **Blaulicht-Tag** waren zahlreiche Organisationen aus dem Bereich der Gefahrenabwehr und des Bevölkerungsschutzes an der GMS Neubulach zu Gast, darunter **Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste, DLRG, THW** sowie eine **Hundestaffel der Polizei**, die unter anderem eine eindrucksvolle Drogenvorführung zeigte. Die Schülerinnen und Schüler konnten Fahrzeuge, Ausrüstung und Arbeitsweisen aus nächster Nähe kennenlernen und mit den Einsatzkräften ins Gespräch kommen. Praktische Vorführungen machten deutlich, wie viel Verantwortung, Teamarbeit und fachliches Können hinter diesen Aufgaben stehen.



Fotos: Gemeinschaftsschule Neubulach

Wir sind den beteiligten Blaulichtorganisationen sehr dankbar für ihr großes Engagement und begegnen ihrem Einsatz mit hohem Respekt. Der Tag machte anschaulich, welchen unverzichtbaren Beitrag sie für die Sicherheit und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten.

Der **Ausbildungsmarkt** an der GMS Neubulach war mit **45 beteiligten Betrieben, Institutionen und Einrichtungen** so groß wie nie zuvor und sehr gut besucht. Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, sich umfassend über Ausbildungsberufe, duale Studiengänge und Praktikumsmöglichkeiten zu informieren. In zahlreichen Gesprächen wurden bereits konkrete Praktika vereinbart und erste Kontakte für spätere Ausbildungswege geknüpft. Der Tag zeigte eindrucksvoll, wie wichtig der direkte Austausch zwischen Schule und regionaler Wirtschaft für eine gelingende Berufsorientierung ist. Das positive Feedback der Veranstaltung war überwältigend, und wir freuen uns auf den Ausbildungsmarkt 2026, der am 13. März stattfinden wird.



Engagement & Verantwortung – „Stabil bleiben“ – Tag der Demokratie an der GMS Neubulach

Der **Tag der Demokratie** hat sich an unserer Schule als fester Bestandteil unseres Jahresprogramms etabliert. Unter dem Motto „**Stabil bleiben**“ stand der diesjährige Demokratietag ganz im Zeichen der Werte, die unsere Gesellschaft zusammenhalten: Demokratie, Mitbestimmung und Verantwortung – getragen von einem offenen und wertschätzenden Miteinander aller Jahrgangsstufen.

Angesichts gesellschaftlicher Entwicklungen war es uns wichtig, dieses Thema aktiv aufzugreifen. In Workshops setzten sich die Schülerinnen und Schüler unter anderem mit **Kinderrechten** und **demokratischen Institutionen** auseinander. Kreative Angebote wie die Fotobox „Wo für bleibe ich stabil?“ eröffneten zusätzliche Zugänge und machten persönliche Haltungen sichtbar. Demokratie wurde so nicht nur besprochen, sondern als lebendige Praxis erfahrbar.



Organisiert wurde der Demokratietag von der **SMV der GMS Neubulach**, die Verantwortung übernahm und den Tag inhaltlich wie organisatorisch gestaltete. Der Demokratietag steht damit exemplarisch für eine Schulkultur, in der demokratische Werte nicht punktuell, sondern im Alltag gelebt werden – im Unterricht und darüber hinaus.

Leistung, die trägt – und verbindet

Leistung zeigt sich an der Gemeinschaftsschule Neubulach in vielen Facetten: im Wettbewerb mit anderen Schulen, im praktischen Arbeiten an realen Aufgaben – und in den Abschlüssen, mit denen unsere Schülerinnen und Schüler die Schule verlassen. Das Schuljahr **2024/25** markiert dabei einen besonderen Meilenstein in der Entwicklung unserer Schule.

Leistung im Vergleich – bestehen im Wettbewerb

Wettbewerbe zeigen nicht nur Engagement, sie zeigen **Position**. Sie machen sichtbar, wie sich Schülerinnen und Schüler im direkten Vergleich behaupten – unter klaren Bedingungen und mit offenem Ausgang.

Beim Wettbewerb **Jugend forscht** traten unsere Teams erneut in einem überwiegend von Gymnasien geprägten Teilnehmerfeld an. Das Abschneiden im Schuljahr 2024/25 war außergewöhnlich: **Die Hälfte unserer Projekte qualifizierte sich für das Landesfinale**. Damit erreichte die GMS Neubulach die **beste Landesfinalquote aller teilnehmenden Schulen**. Zugleich waren wir die **einzige Gemeinschaftsschule im Wettbewerb, sowohl im Kreis- als auch im Landesfinale**.

Diese Erfolge stehen für Ausdauer, fachliche Tiefe und die Fähigkeit, sich über einen langen Zeitraum hinweg intensiv mit einer Fragestellung auseinanderzusetzen. Sie zeigen, dass anspruchsvolles Arbeiten dort gelingt, wo Neugier gefördert und Denken ernst genommen wird.



Die „Magie der Laugenbrezel“: „Stress bei Pferden“: Merle, Nele, Sophia und Luis präsentieren chemisch anspruchsvolle Vorgänge im unterhaltamen Harry-Potter-Stil.

Annabell und Sophia präsentieren ihre Forschungsergebnisse – natürlich stilecht in der OP-Kleidung der Tierklinik.

Fotos: Gemeinschaftsschule Neubulach

Auch beim **72. Europäischen Wettbewerb** erzielten unsere Schülerinnen und Schüler hervorragende Ergebnisse. Unter dem diesjährigen Motto „**Europa? Aber sicher!**“ setzten sie sich kreativ mit Fragen rund um Europa, Sicherheit und Zusammenhalt auseinander. Besonders erfolgreich war da-



bei die **Klasse 6b**, die gemeinsam mit ihrer Kunstlehrerin **Fenja Fissler** am Wettbewerb teilnahm. Gleich **drei Arbeiten** wurden ausgezeichnet: Zwei Beiträge erhielten einen **Ortspreis**, eine Arbeit wurde sogar auf **Landesebene als Siegerbeitrag** prämiert.



Leistung in Bewegung – gemeinsam aktiv, gemeinsam stark

Sport wird an der Gemeinschaftsschule Neubulach breit gelebt. Entscheidend ist für uns nicht die Leistung weniger Einzelner, sondern die **Beteiligung vieler**.

Ein besonders sichtbares Zeichen dafür ist das **Stadtradeln**. Bereits **zum vierten Mal in Folge** wurde die GMS Neubulach als „**radaktivste Schule**“ ausgezeichnet – getragen von einer außergewöhnlich hohen Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften. Viele kleine Beiträge entfalten hier gemeinsam große Wirkung. Wir freuen uns sehr über die Rad-Reparaturstation, die wir mit unserem guten Abschneiden gewonnen haben und die im Frühjahr aufgebaut werden wird.

Platz	Team	gerade km	Fahrer	aktive Fahrer (G)	km pro Kopf
1.	Gemeinschaftsschule Neubulach	37.581	5.622	365	103
2.	Gemeinschaftsschule Allwil	27.507	2.386	131	210
3.	Bildungszentrum Wülzburg Realschule Wülzburg	13.988	629	39	336
4.	Hermann-Hesse-Gymnasium Gelnhausen	12.684	1.137	79	161
5.	Landesschule Rheinfelden	7.030	559	26	270

Fotos: Gemeinschaftsschule Neubulach

Auch bei „**Jugend trainiert für Olympia**“ war die Beteiligung so hoch wie nie zuvor. Teams der GMS Neubulach traten im **Turnen, Volleyball, Fußball und in der Leichtathletik** an. Dass sich die Teams im **Turnen und im Volleyball für das Landesfinale** qualifizierten, unterstreicht die Qualität dieser Arbeit. Entscheidend ist dabei nicht allein das Ergebnis, sondern der Weg: gemeinsames Training, Verlässlichkeit und Teamgeist.



Ein besonderes Zeichen der Anerkennung: Auch **2026 wird das Kreisfinale im Turnen erneut in Neubulach ausgetragen**.

Ein besonderer Höhepunkt im sportlichen Schuljahr war der **erste schulinterne Bulach-Warrior-Wettbewerb** für die Klassen 5 und 6. In einem anspruchsvollen Hindernisparcours, angelehnt an das „Ninja-Warrior“-Format, stellten die Schülerinnen und Schüler Kraft, Koordination, Mut und Konzentration unter Beweis. Der Wettbewerb bildete den Abschluss des gleichnamigen **Wahlkurses**, in dem die Hindernisse vorbereitet und teilweise von den Schülerinnen und Schülern selbst mitgestaltet wurden.

Sportliche Wettbewerbe vermitteln dabei weit mehr als Platzierungen. Sie fördern Fairness, Durchhaltevermögen und den respektvollen Umgang miteinander – ganz im Sinne unseres Leitsatzes:

„Wir alle geben unser Bestes.“

Praxis & Anwendung – Leistung zeigt sich im Tun

Leistung an der Gemeinschaftsschule Neubulach bedeutet mehr als das kurzfristige Lernen für Klassenarbeiten oder das Abrufen auswendig gelernter Inhalte. Wirkliche Leistung zeigt sich dort, wo Wissen **angewendet, durchdacht und in die Tat umgesetzt** wird – wenn junge Menschen vor echten Aufgaben stehen und Lösungen finden müssen. Deshalb ist der **Projektunterricht für alle Schülerinnen und Schüler verbindlicher Bestandteil des Lernens**. In selbstgewählten Themenfeldern arbeiten sie über längere Zeiträume an eigenen Projekten. Sie planen ihre Arbeit, teilen Aufgaben auf, treffen Entscheidungen, lösen Probleme – und stellen ihre Ergebnisse öffentlich vor. Dabei entstehen Projekte aus ganz unterschiedlichen Bereichen. Entscheidend ist nicht das Thema, sondern der Weg: **selbstständig arbeiten, Verantwortung übernehmen und dranzubleiben**, auch wenn es anstrengend wird. Wie anspruchsvoll dieser Projektunterricht sein kann, zeigt ein besonders gelungenes Beispiel aus der Kooperation mit **KÖLBO Escape**: Schülerinnen und Schüler entwickelten eigenständig Escape – von der ersten Idee über die Rätselentwicklung bis hin zur technischen Umsetzung. Am Ende standen funktionierende Räume, die nicht nur in der Schule genutzt, sondern auch von **externen Gruppen gespielt** wurden.



Gemeinsames Arbeiten der Schüler mit den Profis von KÖLBO-Escape

Praxistest bestanden! Die jungen Teilnehmer haben viel Spaß beim Knobeln in den Escape-Rooms.



Mit Schwung zur nächsten Station: Der Kasten wird elegant im Flug passiert – ganz wie bei den Profis.

Dass diese Fähigkeiten tragen, zeigt sich auch außerhalb der Schule. So gewann die **Klasse 9a mit großem Abstand die Klima-Challenge des Landkreises Calw**. Gefragt waren hier Teamarbeit, praktisches Denken und der Umgang mit Zeitdruck.



Starke Performance, auch im Interview und bei der Unterstützung während der Challenges: Die 9a meisterte alle Herausforderungen als Team.



Fotos: Lightworkart - Manuel Kamuf, 2. Kamera Alexander Kijak

Auch bei der **Handwerker-Challenge von Würth** haben wir uns in die Endrunde qualifiziert. Unsere „Achter“ bauen gemeinsam mit ihrem Techniklehrer Simon Bender und verschiedenen Kooperationspartnern eine Bank für unseren Schulhof. Wir drücken die Daumen für den finalen Wettbewerb. Genau hier zeigt sich, worauf wir Wert legen: **zupacken können, mitdenken, zusammenarbeiten.**



Leistung mit Substanz – starke Abschlüsse am Ende eines gemeinsamen Weges

Am Ende eines langen schulischen Weges stehen die Abschlüsse unserer Schülerinnen und Schüler.

Die Abschlussjahrgänge **2025** gehören zu den erfolgreichsten in der Geschichte der Gemeinschaftsschule Neubulach:

- **höchste Quote an Preisen und Belobigungen** seit Bestehen der Schule
- **Prüfungsergebnisse deutlich über dem Landesdurchschnitt**
- sehr gute Leistungen **auf allen Abschlussniveaustufen**
- stabile Ergebnisse trotz hoher Durchmischung der Lerngruppen

Diese Ergebnisse sind kein Zufall. Sie sind das Ergebnis kontinuierlicher Arbeit über viele Jahre hinweg – im Unterricht, in Projekten, im Wettbewerb und im gemeinsamen Alltag. Besonders bemerkenswert ist dabei: Die starken Ergebnisse wurden in einer Schule erzielt, die bewusst auf **Durchmischung**, individuelle Förderung und gemeinsames Lernen setzt. Leistung entsteht hier nicht durch Auslese, sondern durch **Begleitung und Bestärkung, klare Erwartungen und gegenseitige Unterstützung**.

Unsere Absolvantinnen und Absolventen verlassen die Gemeinschaftsschule Neubulach nicht nur mit guten Abschlüssen, sondern auch mit der Erfahrung, dass sich Einsatz, Ausdauer und Verantwortung lohnen. Sie wissen, dass Leistung mehr bedeutet als Wissen zu sammeln – nämlich dieses Wissen anzuwenden, Probleme zu lösen und Verantwortung zu übernehmen. Fähigkeiten, die sie auf ihrem weiteren Weg in Ausbildung, weiterführenden Schulen oder im Beruf tragen werden.



Klasse 10b mit Klassenlehrer Herrn Welker

Aus dem Schulalltag



Schule besteht nicht nur aus besonderen Ereignissen und großen Projekten. Der größte Teil des Schulalltags spielt sich leise und unaufgeregt ab: im Unterricht, im gemeinsamen Arbeiten, im Gespräch. Seriöses unterrichtliches Arbeiten entsteht auf Augenhöhe und in einer tragfähigen Beziehung

zwischen Lehrkräften und Lernenden. In einem vertrauensvollen Umfeld wird gelernt, geübt, nachgefragt und neu gedacht. Genau hier entsteht die Grundlage für alles, was später sichtbar wird. Dafür können wir auf eine sehr gute Ausstattung zurückgreifen. Die Stadt Neubulach als unser Schulträger legt damit den Grundstein für einen modernen, zeitgemäßen Unterricht. Dafür sind wir sehr dankbar.



Fotos: Gemeinschaftsschule Neubulach



Musical „Ausgetickt – Die Stunde der Uhren“



Mit dem Musical „**Ausgetickt – Die Stunde der Uhren**“ entstand im vergangenen Schuljahr ein Projekt von außergewöhnlicher Dimension. Als **baden-württembergische Kulturschule (Auszeichnung 2024)** verstehen wir kulturelle Bildung als festen Bestandteil schulischer Arbeit.

Über viele Monate hinweg arbeiteten Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Ehrenamtliche und externe Partner gemeinsam an einem Werk, das weit über eine Schulaufführung hinausging. Das Musical war zugleich der kulturelle Beitrag der Gemeinschaftsschule Neubulach zum **750-jährigen Stadtjubiläum**.

Mit ca. 150 Aufführenden und zwei komplett ausverkauften Vorstellungen in der großen Neubulacher Sporthalle wurde der Leitsatz „Gemeinsam erreichen wir mehr!“ spürbar und zum großen Gänsehaut-Erlebnis. Es ist nicht möglich, hier alle Beteiligten namentlich aufzuführen. Wir verweisen deshalb auf unsere umfangreiche Darstellung im Infobrief zum Schuljahresende 2024/25 (als Download auf unserer Homepage www.gms-neubulach.de verfügbar). Die professionellen Aufführungen kamen nicht von ungefähr: Es waren zahlreiche Profis beteiligt, z. B. beim Bühnenbild, beim Make-up, bei den Kostümen. Gleichzeitig musste ein sehr großer technischer Aufwand betrieben werden, um die Sporthalle in einen Theatersaal verwandeln zu können (z. B. durch das Abdunkeln der zahlreichen Fenster).



Schauspiel, Chor und Orchester arbeiteten über Monate hinweg intensiv an Text, Musik und Szenen. Die musikalische Einstudierung, die Probenarbeit und das Zusammenspiel auf der Bühne verlangten Konzentration, Disziplin und Verlässlichkeit – gerade auch von Schülerinnen und Schülern, die erstmals Teil einer so großen Produktion waren. Für viele Schülerinnen und Schüler war es die erste Erfahrung, Teil eines so großen Projekts zu sein. Es war schön zu sehen, wie sie mit der Größe des Projekts gewachsen sind – deutlich über sich hinaus.



Fotos: Gemeinschaftsschule Neubulach



Ein Projekt dieser Größe gelingt nur, wenn viele Verantwortung übernehmen – sichtbar und im Hintergrund. Wir danken allen Beteiligten an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr außerordentliches Engagement. Es war ein Gänsehaut-Erlebnis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Gleichzeitig freuen wir uns auf die Veröffentlichung des Veranstaltungsvideos auf unserem YouTube-Kanal, die für das Frühjahr 2026 geplant ist.

Ausblick: Schulentwicklung im Dialog

Ein Schuljahr endet – und zugleich wirken viele Entwicklungen darüber hinaus. Dazu gehört auch die Frage, wie sich Bildung in Neubulach langfristig weiterentwickeln kann. Im vergangenen Jahr stand dabei die **Diskussion um eine mögliche gymnasiale Oberstufe** im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Der Förderverein der Gemeinschaftsschule Neubulach hat diesen Prozess Anfang Juni durch eine Petition angestoßen, die mit rund **1.100** (digitalen und analogen) **Unterschriften** breite Unterstützung aus der Bürgerschaft erfahren hat. Aus Sicht des Fördervereins hat dieses demokratische Instrument damit sein Ziel erreicht: Das Thema ist sichtbar geworden und wird nun in einer **tragfähigen, gemeinsamen Struktur** weiterbearbeitet.

Der Gemeinderat hat der Einrichtung einer **gemeinsamen Arbeitsgruppe** zugestimmt, in der Eltern, Kollegium, SMV und Förderverein vertreten sind. Diese Arbeitsgruppe hat sich bereits zu einer ersten Sitzung getroffen, die von allen Beteiligten als **sehr konstruktiv und sachlich** beschrieben wurde. Der weitere Prozess wird zeigen, welche Perspektiven sich daraus entwickeln.

Die Schulgemeinschaft wird über diesen Weg **transparent und demokratisch** informiert bleiben. Wer sich weiterhin beteiligen und die Petition unterstützen möchte, findet den Link dazu hier:

<https://www.openpetition.de/petition/unterzeichner/eine-schule-alle-wege-von-klasse-1-bis-zum-abitur-eine-oberstufe-fuer-die-gms-neubulach/unterschreiben#petition-main>

Dank

Ein Jahresrückblick wie dieser macht sichtbar, was im Schulalltag oft leise und selbstverständlich geschieht: wie viel Engagement, Zeit und Verantwortung von vielen Seiten eingebracht wird, damit Schule lebendig, anspruchsvoll und zukunftsorientiert bleibt.

Unser besonderer Dank gilt dem **Förderverein der Gemeinschaftsschule Neubulach**, einer **außergewöhnlich engagierten Elternschaft**, sowie den zahlreichen **ehrenamtlich Engagierten**, die sich mit Zeit, Ideen und Tatkraft einbringen.

Ebenso danken wir unseren **Kooperationspartnern aus Vereinen, Betrieben, Organisationen und Hochschulen**. Durch diese Zusammenarbeit erhalten unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder die Möglichkeit, ihr Wissen **unter realen Bedingungen anzuwenden**, unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen und Einblicke in **wissenschaftliches Arbeiten und akademische Bildungswege** zu gewinnen. Dieser Praxis- und Anwendungsbezug ist ein zentraler Bestandteil unseres Verständnisses von Leistung und Bildung.



Ein herzlicher Dank gilt außerdem der **Stadt Neubulach** als verlässlichem, dialogbereitem und bildungsaffinem Schulträger sowie dem gesamten **Kollegium und allen Mitarbeitenden** der Gemeinschaftsschule Neubulach, die mit Professionalität, Haltung und großem Engagement jeden Tag dazu beitragen, dass Schule mehr ist als Unterricht.

Gemeinsam machen wir auch 2026 gute Schule – für Neubulach und die gesamte Region. Wir freuen uns darauf.



Ehrenamtlich engagiert für unsere Schüler/innen: Mitglieder des Musikvereins Neubulach unterstützten das Probenwochenende mit großem Einsatz

Fotos: Gemeinschaftsschule Neubulach

JUGENDHAUS

Im Jugendhaus war 2025 wieder einiges geboten. Durch den offenen Betrieb, das Schülercafé, Ganztagesprojekte und Mädchentreff ist fast täglich Leben im Haus. Egal, ob beim Tischkicken, Billard, Kochen, Backen oder dem ein oder anderen „Dancebattle“, kommen alle Besucherinnen und Besucher auf ihre Kosten. Gemeinsame Ausflüge runden die alltäglichen Angebote ab und sind besondere Highlights. Hervorzuheben waren die Ausfahrt in den Europapark und das Lasertagspielen in Schömburg.

Demokratiewoche

In Zeiten, in denen nicht nur in Deutschland und Europa, sondern weltweit Werte und Normen eines Rechtsstaats infrage gestellt oder abgeschafft werden, sehen wir es als unsere Pflicht an, dies öffentlich zu machen und für Demokratie zu kämpfen.

Deshalb beschloss die Jugendsozialarbeit, im Zuge des Demokratietages der GMS Neubulach, vom 30.06. bis 05.07.2025 einen Beitrag zur demokratischen Bildung, sowohl für die Schüler und Schülerinnen, als auch für die Jugendlichen vom Jugendhaus, zu leisten.



Eröffnet wurde die Woche mit einem Storytelling Abend „Vom Flüchtling zum Bürgermeister“. Ryyan Alshebl erzählte aus seinem Leben und seinen Fluchterfahrungen vor zehn Jahren und schilderte den Kids, was es bedeutet, in einem Land wie Syrien leben zu müssen, wo es keine Demokratie gibt und Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Allein schon die bewegende Schilderung seiner 12-tägigen Flucht übers Mittelmeer in einem überfüllten Schlauchboot berührte alle Anwesenden sehr.

Der Einladung für die Auftaktveranstaltung sind auch die Stadträte Dieter Heselschwerdt, Andreas Kubesch und in Vertretung unserer Bürgermeisterin Dr. Helmut Carstens

gefolgt, der die Jugendlichen auch inständig gebeten hat, sich für demokratische Werte einzusetzen, die längst nicht als selbstverständlich angesehen werden können. Mit von der Partie war auch Wolfgang Borkenstein vom Kreisjugendring, der von seinem Großvater als bekennender Nationalsozialist berichtet hat und wie er dieses „Erbe“ als Jugendlicher verarbeiten musste.

Dienstags stand das Demokratiespiel „Quararo“ für Klassenstufe neun auf dem Programm, bei dem Schülerinnen und Schüler anhand von Alltagssituationen verdeutlicht wurden, dass demokratische Entscheidungen zu treffen manchmal gar nicht so leicht sind.

Am Mittwochnachmittag luden Sabine Huber und André Wichert zum gemeinsamen Kochen mit geflüchteten Eltern und Kindern aus der Gemeinschaftsunterkunft ein. Auf dem Programm stand das schwäbische Nationalgericht „Maultaschen“. Positiv hervorzuheben war, dass 19 Erwachsene und 11 Kinder sich auf den Weg ins Jugendhaus gemacht haben. Alle hatten sichtlich ihren Spaß am Gemüse schnippeln oder übernahmen trotz mancher Sprachbarriere gleich am Herd das Ruder. Fazit dieser kulinarischen Aktion ist für uns, dass der Wunsch nach Integration sehr groß ist und man sich gemeinsam überlegen sollte, zukünftig weitere Möglichkeiten der Begegnung anzubieten.



Dominik Blacha von der Fachstelle gegen Extremismus besuchte die Klasse acht am Donnerstag, um die Schülerinnen und Schüler nach ihren Diskriminierungserfahrungen zu fragen und ihnen Tipps im Umgang mit Anfeindungen und Rassismus zu geben. Außerdem ermunterte er die Jugendlichen dazu, Zivilcourage zu zeigen.

Freitagmorgens waren die Kinder aus der zweiten Klasse da, um nach dem Spieleformat „Eins, zwei oder drei“ den sozialen Umgang untereinander zu erfahren. Nachmittags gab es noch das Angebot, an einem Graffitiworkshop teilzunehmen oder Jutetaschen zu bemalen.

Abgerundet wurde die Woche mit einem Besuch im Europapark. Der größte Ausflug des Jahres war ein voller Erfolg. Bei bestem Wetter und gemietetem Bus machten sich die Mitarbeiter und 30 Jugendliche auf zu einem unvergesslichen Tag.



Fotos: Jugendsozialarbeit Neubulach

Ganztagesbetreuung an der Gemeinschaftsschule

Im Ganztag an der GMS ist immer was los. Im Jahr 2025 wurden viele neue und spannende Projekte für die Grundschüler angeboten. Neben vielen Bewegungs- und Kreativangeboten gab es auch einige Highlights. Es wurde eigenständig aus Paletten ein Hochbeet gestaltet, zusammengebaut und anschließend bepflanzt. Die Kinder schliffen das Holz, füllten das Beet mit Erde und bemalten das Hochbeet kreativ mit Acrylfarbe.

Neu in diesem Jahr war das Projekt Feuerwehr ABC. In Kooperation mit der Feuerwehr Neubulach stellte Ganztagesmitarbeiter Frank Bott ein Projekt rund um das Thema Feuer und Wasser auf die Beine. Die Kinder lernten präventiv das Verhalten bei Bränden, wie man Hilfe holen kann und was die Aufgaben der Feuerwehr so sind. Passend dazu wurde zweimal das Feuerwehrgerätehaus besucht und das Feuerwehrauto kam an die Gemeinschaftsschule, sodass die Kinder das Fahrzeug von innen und außen inspizieren konnten.



Die Entdeckerkids beschäftigten sich mit Orten in und um Neubulach und wurden dabei medienpädagogisch begleitet. Erste Berührungspunkte mit Laptop, Kamera und KI ergänzten den praktischen Teil. Neben dem neuen Mineralienmuseum wurde auch der Sitzungssaal im Rathaus besucht. Die Kinder spielten spontan eine Gemeinderatssitzung durch – jeder wollte mal auf den Bürgermeisterinnen-Stuhl. Das Highlight des Projekts war ein Ausflug zur Ruine Waldeck, welches die Kinder selbst fotodokumentiert haben.

Neubulacher Sommercamp 2025

Das diesjährige Motto, angelehnt an das Stadtjubiläum: „Durch die Zeit“. Die Kinder wurden aufgrund eines tech-

nischen Fehlers in der Zeit zurückversetzt und mussten sich durch die Teilnahme an den Workshops durch die Zeit kämpfen.



Insgesamt 102 Kinder nahmen in den zwei Wochen am Sommercamp teil. Gestartet wurde täglich mit einer Frühbetreuung im Jugendhaus bereits um 7:15 Uhr. Dies wurde in diesem Jahr noch mehr als im letzten Jahr beansprucht. Zwischen 14 und 18 Kinder nahmen die Frühbetreuung täglich in Anspruch. Um 8:30 Uhr war der reguläre Start des Camps.



Durchgeführt wurde dies in der Schulmensa der Gemeinschaftsschule. Dort war der offizielle Start- und Endpunkt sowie Gruppentische für das Frühstück und Mittagessen. Jeweils vormittags und nachmittags konnten sich die Kinder in verschiedene Workshops einwählen. Neben selbstangebotenen Sport-, Bastel-, Mal- und Outdoorprojekten organisierte das Ferienteam ebenso Highlights wie Wasserspiele und Ausflüge zum Minigolf, Bergwerk und zu den Freibädern Liebelsberg und Bad Teinach. Zudem wurden drei Wanderungen in der Xanderklinge und in der Lützenschlucht Wildberg unternommen sowie ein Kinderschminken durch ehrenamtliche Helfer angeboten. Zusätzlich kooperierte man auch in diesem Jahr wieder mit einigen Vereinen und externen Partnern, die das Sommercamp mit ihren Programmpunkten bereicherten. Ein großer Dank geht raus an die Workshops: *Tennisabteilung Neubulach*, *Musikverein Neubulach*; *Turnen und Akrobatik (TV Oberhaugstett)*; *Cajon-Workshop Stephan Sawadsky (Waldhaus)*; *Enri Theater (Andrea Weber)*; *Feuerwehr Liebelsberg*; *ForstBW (Landkreis Calw)*; *Imker- und Bienenworkshop (Familie Kiecksee)*; *Tourismusabteilung für die Organisation des Fischmobils und Besuch im Mineralienmuseum*.



Fotos: Jugendsozialarbeit Neubulach

Das Frühstück wurde selbst zubereitet, ebenso wie das Mittagessen, welches von zwei Jugendlichen aus dem Jugendhaus täglich frisch zubereitet wurde. Offizielles Ende war um 15:45 Uhr. Aufgrund toller Kooperationspartner, die dem Jugendhaus für das Sommercamp Spenden zukommen ließen, konnte man auch dieses Jahr wieder jedem Teilnehmer ein Gruppenshirt überreichen, sowie eine Urkunde und Schlüsselband.

Öffnungszeiten

Offenes Jugendhaus ab Klasse 4: Montag (18 - 20 Uhr); Dienstag, Donnerstag (jeweils 16 - 20 Uhr); 1- bis 2-mal im Monat freitags

Mädchentreff 10 bis 14 Jahre: jeden Freitag (13:15 - 15:15 Uhr)

Schülercafé ab Klasse 7: Montag, Dienstag und Donnerstag (jeweils 12:30 - 13:55 Uhr)

FORST

Holzeinschlag im Stadtwald

Im Jahr 2025 wurden im Stadtwald insgesamt rund 8800 Festmeter Holz eingeschlagen. Unter anderem wurde auch Flächen entlang der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Neubulach und Seitzental und entlang der Gemeindeverbindungsstraße im Teinachtal durchforstet.



Holzeinschlag entlang der Seitzentalstraße



Holzpolter im Teinachtal

Auch im Jahr 2025 blieb der Stadtwald von Borkenkäfer und Dürre nicht verschont. Insgesamt rund 1000 Festmeter mussten als Käfer- und Dürreholz eingeschlagen werden.



Brutbild Borkenkäfer „Buchdrucker“

Pflanzungen im Stadtwald

2025 wurden etwa 3200 junge Bäume im Stadtwald neu angepflanzt. Hierbei wurden verschiedene Baumarten wie Spitzahorn, Ulme, Traubeneiche, Roteiche, Lärche oder Douglasie verwendet. Als Schutz wurden sogenannte Wuchshüllen aus nachwachsenden Rohstoffen an jeden neu gepflanzten Baum angebracht.



Neuanpflanzung nach Borkenkäfer mit Bio-Wuchshüllen.

Fotoy: Stadt Neubulach

Baumspendenübergabe

Knapp 3.000 Bäume für den Waldumbau in Neubulach und Wildberg



V.l.n.r.: Inge Hormel (Abteilungsleiterin Forstbetrieb und Jagd, Landratsamt Calw), Thomas Hingsberg (Forstrevierleiter Wildberg), Ulrich Bünger (Bürgermeister Wildberg), Rubirosa Schacke (Filialleiter Sparda-Bank Böblingen), Lars Dannemann (Stadtrat Neubulach), Thomas Walz (Forstrevierleiter Neubulach) und Daniela Peuckert (Pressereferentin SDW BW) vor der Pflanzfläche im Stadtwald Neubulach. Foto: SDW BW

Am 30. Juni fand im Stadtwald Neubulach die symbolische Baumspendenübergabe von 2.000 Bäumen an die Stadt Neubulach sowie von weiteren 950 Bäumen an die Stadt Wildberg statt. Gespendet wurden die Setzlinge von der Stiftung Umwelt und Natur der Sparda-

Bank Baden-Württemberg. Diese setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 2020 unter anderem aktiv für den Schutz des Baden-Württemberger Waldes ein. Dafür sollen im Jahr 2025 insgesamt 20.000 Bäume gepflanzt werden. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V., Landesverband Baden-Württemberg (SDW BW), ist dabei Kooperationspartnerin und findet geeignete Flächen in interessierten Kommunen.

Schon am Morgen des 30. Juni 2025 herrschen hochsommerliche Temperaturen. Auf dem Weg zur Pflanzfläche im Neubulacher Wald ist es noch angenehm kühl – bis man an den Hang kommt, auf dem im Spätsommer 2024 der alte Fichtenbestand durch einen Gewittersturm geschädigt wurde.

„Nachdem wir das Sturmholz aufgearbeitet hatten, wurden im Frühjahr 2025 hier insgesamt 1.275 Bäume gepflanzt – vor allem Roteichen und Traubeneichen, dazu Berg- und Spitzahorne, Winterlinden, Flatterulmen und Roterlen“, erklärt Thomas Walz, Forstrevierleiter Neubulach. Die Arbeiten gestalteten sich durch die Hanglage als sehr herausfordernd. „Auf der zweiten Fläche im Stadtwald Neubulach haben wir nach Käferbefall weitere 760 Bäume gepflanzt, auch dort vor allem Traubeneichen sowie einige Linden und Hainbuchen. Alle Bäume wurden zusätzlich mit biologisch abbaubaren Baumwuchshüllen versehen.“

Lars Dannenmann, Stadtrat in Neubulach, freut sich über den Zuwachs im Stadtwald, denn „der Wald braucht unsere Unterstützung, damit er uns in Zukunft als Schattenspendender, Wasserspeicher, Erholungsort, Ökosystem und vieles mehr erhalten bleibt. An Flächen wie dieser sehen wir, wie arbeitsintensiv und teilweise kompliziert diese Transforma-

tion ist. Mit dem Klimawandel kommen also enorme Kosten auf die Kommunen zu, daher freuen wir uns über die finanzielle Unterstützung bei den Aufforstungsarbeiten.“

Rubirosa Schacke, Leiter der Sparda-Bank-Filiale in Böblingen, bedankt sich für die wichtige Arbeit, die in den Stadtwäldern geleistet wird. „Verantwortung in der Region zu übernehmen, ist von Beginn an Leitmotiv unseres Tuns. Ein wichtiger Bestandteil ist seit vielen Jahren auch unser nachhaltiges Engagement. Für uns ist Nachhaltigkeit kein Trend, sondern Verantwortung. Darum setzen wir auf ganzheitliche Maßnahmen – und dazu gehört auch das Pflanzen von Bäumen. Denn Aufforstung ist eine der effektivsten Maßnahmen, um CO₂ zu binden und den Klimawandel zu bekämpfen. So hat die Stiftung Umwelt und Natur der Sparda-Bank gemeinsam mit der SDW BW seit 2017 über 220.000 Bäume gepflanzt“, führt Schacke aus.

Daniela Peuckert, Pressereferentin der SDW BW, betont: „Für die SDW BW ist jeder gepflanzte Baum ein großer Erfolg und eine Anknüpfung an eine unserer Gründungsideen: Neben der waldpädagogischen Arbeit sind Baumpflanzungen bis heute zentrales Element der Vereinsarbeit.“ Die SDW BW bewirtschaftete keine eigenen Waldflächen, sondern sei eine zentrale Vermittlungsstelle zwischen nachhaltig begeisterten Unternehmen und Stiftungen, die finanzielle Unterstützung bieten, und Waldbewirtschaftern, die mit diesen Mitteln den Erhalt oder die Herstellung von Waldflächen umsetzen. „Wir danken allen Beteiligten für ihren starken Beitrag für den klimastabilen Umbau des Waldes in Baden-Württemberg!“

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN AUS DEM GEMEINDERAT

Zahlen, Daten und Fakten aus dem Gemeinderat

Sitzungen

- 11 Gemeinderatssitzungen
- 1 Sitzung des Verwaltungs-, Kur- und Kulturausschusses
- 11 Sitzungen des Technischen- und Umweltausschusses

Vorlagen

- 88 Gemeinderatsvorlagen
- 51 Vorlagen Technischer- und Umweltausschuss
- 1 Vorlage Verwaltungs-, Kur- und Kulturausschuss

2025

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Neubulach, Bürgermeisterin Petra Schupp, Marktplatz 3, 75387 Neubulach

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot,
Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

WISSENSWERTES

Zahlen über Geburten, Sterbefälle, Hochzeiten und Beerdigungen

Eheschließungen	33
Geburten	3
Sterbefälle	33
Beerdigungen	57

Einwohnerdaten 2025

Einwohnerzahl 01.01.2025: 5.806 Einwohner

Geburten:	55 Kinder
Sterbefälle:	58 Personen
Zuzüge	458 Personen
Wegzüge	487 Personen

Einwohnerzahl 31.12.2025: 5.777 Einwohner

01.01.2025	2.861 Männer
	2.945 Frauen
31.12.2025	2.845 Männer
	2.932 Frauen

Geburten 2025:

55 Kinder davon
27 männlich
28 weiblich

Häufige Namen:

Namen Jungs: 2 x Mattheo

Namen Mädchen: 2 x Lotta 2 x Nele